

Rad am Niederrhein



DER SONNE ENTGEGEN

Später Start in die Saison

UNFALLVERMEIDUNG

Lösungen sind gefordert!

STVO-NOVELLE

Meilenstein oder Steinchen?

**ADFC-Mitglieder erhalten
die RaN immer frei Haus**

NEW'



Wir bewegen
die Region –
und fördern
so Gesundheit,
Gemeinschaft
und Spaß!

Achtung, fertig, los!
Wir kümmern uns um Sport.

www.new.de



[new.niederrhein](https://www.facebook.com/new.niederrhein)

Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Zeilen schreiben wir Mitte März. Schweren Herzens haben wir wegen der Corona-Krise - und auch auf Empfehlung des ADFC-Bundesverbands - viele fest geplante und vorbereitete Radtouren bis zum 20. April absagen müssen. Dies im Einklang mit vielen anderen Veranstaltern. Wenn Sie diese RaN in der Hand haben, werden weitere Wochen vergangen sein und wir können nur hoffen, dass wir alle gemeinsam durch konsequente Maßnahmen die Situation in den Griff bekommen.



Titelfoto: Martina Rameil

Wenn es wider Erwarten gut läuft, beginnt unsere Radsaison diesmal nur etwas später. Bitte informieren Sie sich ab Mitte April über die weitere Planung. Auf den Tourenseiten finden Sie dazu in den gelben Kästen die Internetadressen der jeweiligen Ortsverbände. Bis dahin fahren Sie gerne Rad, alleine, mit Partner oder Familie. Das macht Spaß, ist gesund und hält uns hoffentlich fit. Dies wird von den Verantwortlichen und allen Experten auch ausdrücklich empfohlen

Ihre RaN-Redaktion

Im Zuge der StVO-Novelle werden endlich bald höhere Ordnungsgelder für das Parken von Kfz auf Rad- und Gehwegen festgelegt. Der Gesetzgeber sieht aber auch vor, dass Radfahrende mit mindestens 55 Euro zur Kasse gebeten werden, wenn sie widerrechtlich Gehwege befahren.



Auf den ersten Blick erscheint das konsequent und dient dem Schutz der zu Fuß Gehenden. Leider gibt es in vielen Städten einen lebhaften Wechsel von kombinierten, also gemeinsam zu benutzenden und getrennten, oft zu schmalen Rad- und Gehwegen. Wer soll da den Überblick behalten?

Auch weniger routinierte Radfahrende (Schüler, Ältere) müssen dann auf die Fahrbahn ausweichen, wenn sie ihr Rad nicht auf dem Gehweg schieben wollen. Autofahrende müssen sich also daran gewöhnen, dass Fahrräder trotz Radweg häufiger auf der Fahrbahn unterwegs und dort kein „Freiwild“ sind. Die Polizei ist gut beraten, sich vor der Ahndung von Verstößen gegen die Radwegebenutzungspflicht von der sicheren Benutzbarkeit des Weges zu überzeugen. Am besten durch regelmäßige Selbstversuche.

Es wird also höchste Zeit für die Modernisierung der Radwegenetze und zugleich die Aufhebung der Radwegebenutzungspflichten: Denn gute und sichere Radwege werden freiwillig benutzt.

Andreas Domanski

SO VIELSEITIG WIE DAS RADFAHREN.

WER LIEST,
ERFÄHRT MEHR...

6x
IM JAHR
IM HANDEL

MYBIKE
DIGITAL
FÜR
NUR 2,- €



IHRE VORTEILE

- 2 MYBIKE Ausgaben für nur 6,90€ (statt 10,40€)
- 34 % Ersparnis gegenüber Einzelkauf
- Nach der 2. Ausgabe entscheiden Sie, ob Sie weiterlesen*
- Begrüßungsgeschenk nach Wahl

IHR GESCHENK

Wählen Sie Ihr Begrüßungsgeschenk.

E-BIKE – REPARATUREN UNTERWEGS**

Zahlreiche Tipps und Tricks zur Reparatur mit minimalem Aufwand.

TREKKINGBIKE - REPARATUREN UNTERWEGS**

Erklärt wie Sie die meisten Probleme mit nur einem Multitool in den Griff bekommen.



JETZT ABO SICHERN

Ganz einfach online unter abo.mybike-magazin.de/02440b oder per Telefon unter +49 (0) 521-559955. Falls Sie telefonisch bestellen, geben Sie bitte die Aktionsnummer 02240 an.



* Wenn Sie sich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der 2. Ausgabe nicht bei uns melden, wissen wir, dass Sie MYBIKE regelmäßig lesen möchten und Sie erhalten MYBIKE zum derzeit gültigen Preis von 26,90 € (Ausland 36,90 €) inklusive MwSt. und Porto für mindestens 1 Jahr (6 Ausgaben). Bei Bestellung inklusive Digital-Abo zusätzlich 6 € jährlich.

** Lieferung nur solange der Vorrat reicht.

Zur Sache 3
 Inhalt 5

VERKEHR

Unfallvermeidung 6
 StVO-Novelle 10
 Deutscher Fahrradpreis 2020 14

TECHNIK

E-Nachrüstsatz PENDIX 16

TOURISTIK

NRW-Radtour 9. bis 12. Juli 18
 Oliebollentocht 20

LESERUMFRAGE

Wir wollten Ihre Meinung hören 24

KREIS KLEVE

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 25
 Erste Mitgliederversammlung 25
 Aktuelles aus Kevelaer 27
 Aktuelles aus Straelen 28
 Grenzüberschreitender Radverkehr ... 29
 Touren im Kreis Kleve 30

KREFELD/KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 32
 Endspurt für das Mobilitätskonzept .. 34
 Zukunftswerkstatt Kempen 36
 Touren und Termine 38

RHEIN-KREIS NEUSS

Wer wir sind 42
 Fahrradbeauftragter für Kaarst 43
 Querungshilfen an Bundesstraßen .. 44
 Rundblick durch den Kreis 46
 Radtouren 48

MÖNCHENGLADBACH

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 50
 News 51

Unfallvermeidung Seiten 6 bis 8

Lösungen sind gefordert,
 von Christoph Schmidt, ADFC Köln



Die StVO-Novelle Seiten 10 und 12

Großer Wurf?



Oliebollentocht Seite 20 bis 22 Ein Tourbericht



Foto: Hartmut Genz

Straße des Grauens 54
 Ausbau des Niers-Radwanderwegs 56
 Fahrrad-Parkplätze 58
 Liebe braucht Abstand 60
 Touren 61

KREIS HEINSBERG

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 64
 Blick in den den Kreis Heinsberg 65
 Führung an Baustellen 66
 Eldorado für Radfahrer 67
 Touren 69

SERVICE

Verleihräder am Niederrhein 72
 Impressum 73
 ADFC-Fördermitglieder 74

Wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen Lösungen sind gefordert. Jetzt!

VON CHRISTOPH SCHMIDT

Im ersten Halbjahr 2019 starben weniger Menschen auf deutschen Straßen als im Vorjahreszeitraum. Doch die Zahl der Radfahrenden, die ums Leben kamen, stieg um mehr als elf Prozent. Noch 2017 starben 382 Radfahrende, 2018 schon 445 und der furchtbare Trend hielt 2019 an.

Angesichts dessen müssen Städte und Polizei endlich ihre Konzepte überdenken. Das alleinige Verteilen von Warnwesten und die Werbung für Helme für Fußgänger und Radfahrende können nicht die Lösung der Probleme sein.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) arbeitet in der Arbeitssicherheit mit einer sogenannten Maßnahmenhierarchie zur Vermeidung von Unfällen. Demnach sollten nach dem TOP-Prinzip (siehe Grafik unten) zuerst immer die technischen Maßnahmen (T) umgesetzt werden. Wenn dies nicht ausreicht, sind organisatorische Maßnahmen (O) erforderlich. Erst zuletzt sollen geeignete, persönliche Maßnahmen (P) greifen. Überträgt man das auf den Straßenverkehr, konzentriert man sich leider vor allem auf den letzten Punkt und setzt so mehr auf die Abmilderung von Unfallfolgen als auf die Vermeidung von Unfällen.

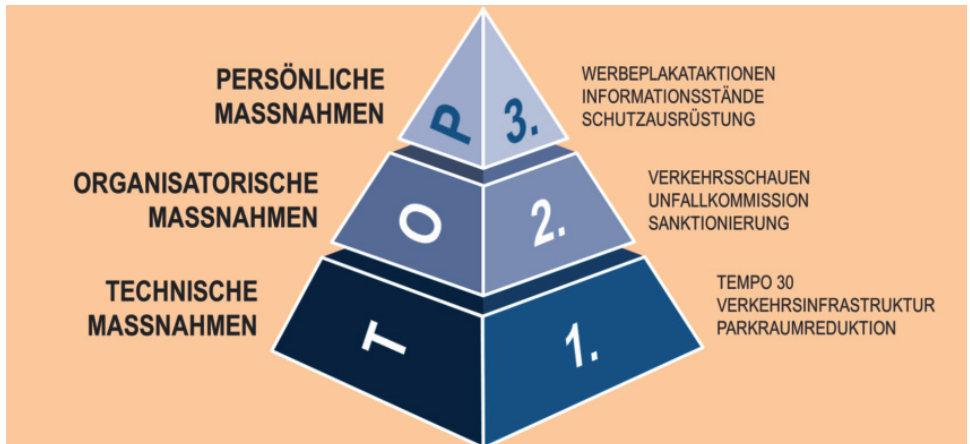
Das gemeinsame Ziel sollte es aber sein, endlich die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer

höher zu bewerten, als die Flüssigkeit des Autoverkehrs, wie es auch die Verwaltungsvorschrift zur StVO vorschreibt. Die bisherige, allenfalls homöopathische Nutzung der technischen und organisatorischen Maßnahmen reicht nicht aus. Es sind signifikante Investitionen in Personal und Infrastruktur erforderlich, wenn die Unfallzahlen gesenkt und nicht nur verwaltet werden sollen.

Eine Priorisierung nach einer an die DGUV angelehnte Maßnahmenhierarchie und die Nutzung des radverkehrsspezifischen Fachwissens des ADFC in der städtischen Unfallkommission sollten daher selbstverständlich sein.

Technische Maßnahmen

Die Kommunen müssen ihre Verantwortung durch die Umsetzung von technischen Maßnahmen in der Verkehrsinfrastruktur wahrnehmen, um Gefahren zu vermeiden und vorhandene Gefahren von ungeschützten Verkehrsteilnehmern zu trennen. Die Polizeibehörden müssen dies



Grafik: ADFC Köln

Maßnahmenhierarchie zur Unfallvermeidung im Straßenverkehr

immer wieder bei den Verwaltungen einfordern. Nur wenn die Infrastruktur passt, haben sie eine Chance, dem Chaos Herr zu werden.

Daher fordert der ADFC eine stadtweite Absenkung der Geschwindigkeit auf innerorts max.

Die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Straßenraum muss deutlich reduziert werden, insbesondere direkt neben Radwegen und Radspuren sind Kfz-Parkplätze weitestgehend zu entfernen.



Fotos: ADFC Bundesverband, ADFC Köln



Technische Maßnahmen: Stadtweites Tempo 30 und Getrennte Wege, wie hier am #RingFrei-Aktionstag Köln

30 km/h. Bereiche mit einem hohen Aufkommen an Fußgänger- und Radverkehr sollten physisch auf den Anliegerverkehr beschränkt oder beispielsweise als Fahrradstraßen ganz vom motorisierten Durchgangsverkehr befreit werden.

Kreuzungen müssen nach niederländischem Vorbild u. a. durch getrennte Grünphasen, eine faire Berücksichtigung des Verkehrsflusses aller Verkehrsteilnehmer und großzügig bemessene Wartebereiche für Fußgänger und Radfahrende



Fotos: Polizei Köln, ADFC Köln



Organisatorische Maßnahmen: Sanktionierung von geringem Überholabstand und Konsequentes Abschleppen

Hier eignen sich auch modale Filter, wie z. B. Diagonalsperren oder wechselnde Einbahnstraßenrichtungen.

Wichtige Durchgangsstraßen können auf 50 km/h ausgelegt werden. Allerdings ist hierzu die Anlage von physisch abgetrennten, sicheren, breiten und gut gewarteten Radwegen oder geschützten Radfahrstreifen sowie ausreichenden Fußgängerüberwegen erforderlich, um eine Trennung von Mensch und Gefahr zu ermöglichen.

sicher gestaltet werden. Zudem müssen durch bauliche Maßnahmen gute Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern sichergestellt werden.

Organisatorische Maßnahmen

Auf der organisatorischen Ebene sind Stadtverwaltungen und Polizei gefragt, geltendes Recht umzusetzen und vorhandene Ansätze auszubauen. Allen voran ist hier die Durch-

führung von Verkehrsschauen zu nennen. Diese müssen nach Gesetz alle zwei Jahre und an Straßen erheblicher Verkehrsbedeutung und Unfallschwerpunkten jedes Jahr durchgeführt werden.

Durch erheblich mehr unangekündigte Geschwindigkeitskontrollen erwarten wir eine deutliche Absenkung der in unseren Städten und Gemeinden gefahrenen Geschwindigkeiten und damit des Gefahrenniveaus für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen. Falschparker, welche schwächere Verkehrsteilnehmer behindern und gefährden oder Lieferzonen blockieren und damit Lieferanten zum Falschparken zwingen,



Fotos: Polizei Köln, ADFC Köln

Radverkehrsverbänden zur Umsetzung weiterer Maßnahmen.

Persönliche Maßnahmen

Wir begrüßen die Informationskampagnen von Verwaltungen und Polizei, beispielsweise zum Geisterradeln, zum Überholabstand und zum gefährlichen Falschparken auf Schutz- und Radfahrstreifen. Diese ersetzen aber weder die notwendigen technischen Maßnahmen noch das konsequente Sanktionieren von Fehlverhalten durch deutlich mehr Präsenz auf der Straße.

Persönliche Schutzausrüstung sollte nur in der Ausnahme erforderlich sein, z. B. in Form



Persönliche Maßnahmen: Kampagnen gegen das Parken auf Radfahrstreifen und zu 1,5 Meter Überholabstand

müssen jeden Tag und nicht nur an pressewirksamen Aktionstagen konsequent abgeschleppt werden.

Die Sanktionierung des fehlenden Überholabstands wurde z. B. von der Kölner Polizei bereits erfolgreich getestet. Auch hier fordern wir eine tägliche Umsetzung, insbesondere in Erwartung der anstehenden StVO-Novelle zum Mindestüberholabstand von 1,5 bzw. 2 Metern.

Die Nutzung von Gehwegen durch Radfahren sowie von Radwegen durch Geisterradler und Fußgänger muss stärker sanktioniert werden. Gleichzeitig müssen die Kommunen aber auch die Ursachen für das Fehlverhalten abstellen und beispielsweise eine sichere Radverkehrsinfrastruktur bauen und die Querung von Straßen erleichtern.

Die städtischen Unfallkommissionen müssen anders aufgestellt werden und benötigt dringend das Fachwissen aus den Fußgänger- und

von Warnwesten für Straßenwärter, Abschleppdienste und Rettungsdienste.

Die Verkehrsmoral wird durch die technischen und organisatorischen Maßnahmen bereits deutlich verbessert. Dies kann durch ergänzende Unterweisungen in den Mitteilungen von Kommunen und Polizei, Infoständen, Veranstaltungen, Plakataktionen oder auch durch Aktionsaufkleber auf Streifenwagen und kommunalen Fahrzeugen unterstützt werden.

Die persönlichen Maßnahmen können allerdings niemals die technischen und organisatorischen ersetzen.



Christoph Schmidt ist Vorsitzender des ADFC Köln und als IT-Unternehmer fast ausschließlich mit Bahn und Rad unterwegs.



Stark wird man gemeinsam.



sparkasse.de/allemgewachsen

**Nirgends macht uns
Gemeinschaft so stark
wie im Sport. Darum
unterstützen wir den
Sportverein von nebenan.**

 **Sparkasse**

Sparkasse Krefeld
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Sparkasse Neuss

Die StVO-Novelle kommt Großer Wurf, oder?

EINE ZUSAMMENFASSUNG VON THOMAS MARIA CLASSEN

Es war eine schwere Geburt. Die von Bundesverkehrsminister, Andreas Scheuer, im Mai 2019 auf dem Nationalen Radverkehrskongress in Dresden angekündigte Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO), hat es endlich geschafft.

Nach langen Diskussionen, in den Ministerien, mit den Verbänden, in den Fachausschüssen und zuletzt im Vermittlungsausschuss des Bundesrates. Und nun, mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt, tritt die Änderung der StVO in Kraft. Was ändert sich?

Überholabstand

Der bisher schon in der Rechtsprechung angewandte Mindestabstand beim Überholen von Radfahrenden wird in der StVO festgeschrieben. Innerorts müssen Autofahrende einen Abstand von 1,5 Metern einhalten, außerorts zwei Meter. Diese präzise Festlegung ist neu. Bislang stand in der StVO nur, dass es sich um einen „ausreichenden Seitenabstand“ handeln müsse. Die Einhaltung des Abstandes gilt auch beim Überholen von Dreirädern, Lastenrädern oder Fahrrädern mit Anhänger. Spannend ist die Frage, wie die Polizei das Fahrverhalten im fließenden Verkehr kontrollieren kann und wird.



Abstand innerorts mindestens 1,5 Meter

Erweitertes Parkverbot an Kreuzungen

Das Parkverbot für Kfz an Kreuzungen mit baulichem Radweg wird von fünf auf acht Meter erhöht. Damit sollen Sichtbehinderungen und daraus resultierende gefährliche Situationen

minimiert werden. An Kreuzungen ohne Radweg bleibt es leider bei der 5-Meter-Regelung. Insbesondere Kinder bis acht Jahre, die auf dem Gehweg fahren müssen, werden weiterhin schlecht von Autofahrenden wahrgenommen. Sie müssen deshalb laut Gesetz bei jeder Fahrbahnquerung absteigen und schieben, auch wenn sie von ihren Eltern begleitet werden.

Abbiegen von Lkw

Abbiegeunfälle von Lkw und Radfahrern sind ein großes Problem. Für mehr Sicherheit soll nun sorgen, dass Lkw mit Schrittgeschwindigkeit abbiegen müssen, wenn mit Radfahrern oder Fußgängern zu rechnen ist.

Leider ist der Begriff Schrittgeschwindigkeit nicht eindeutig. Manche Gerichte haben sie mit bis zu 15 km/h angesetzt, und das Bundesverkehrsministerium definiert sie mit „bis zu elf Stundenkilometer“. Das ist eindeutig zu schnell, und darum ist weiterhin unbedingt eine Verpflichtung zur Aus- und Nachrüstung von Lkws mit Abbiegeassistenzsystemen auf EU-Ebene zu fordern.

Falschparken

Für Parken auf Geh- und Radwegen sowie für Halten in zweiter Reihe gelten höhere Bußgelder von 55,00 bis zu 100,00 Euro. Für Parkverstöße mit Gefährdung gibt es zusätzlich einen Punkt in Flensburg.

Die neue Regelung gilt nun ausdrücklich auch für das Halten auf Radschutzstreifen. Das bisher erlaubte Halten bis zu drei Minuten entfällt.

Grüner Pfeil für Radfahrer

Radfahrende dürfen ab sofort Autogrünpfeile nutzen, wenn sie von einem Radfahrstreifen

Foto: www.pd-f.de, Lukka Gorjup

ALBERTO

BIKE JEANS

PERFECT
BIKE
PANTS

ANTI-RUTSCH-BAND
im elastischen, dehnbaren Bund

360° STRETCHFEELING
für hohe Bewegungsfreiheit

REFLEKTOREN
an den Backpockets und
den Hosenaufschlägen

Alberto Concept Store
Hindenburgstr. 6 | Alter Markt
Mi. – Sa. 10:00 – 18:30 Uhr
Telefon 02161 8192-811



alberto-pants.com

CREATED IN MÖNCHENGLADBACH

oder baulich angelegten Radweg nach rechts abbiegen. Außerdem können Kommunen Grünpfeile für Radfahrer einführen. Das ist dann völlig alltagsüblich, denn an vielen Kreuzungen

können Radfahrer völlig gefahrlos rechts abbiegen. Allerdings ist noch unklar, ob vor dem Abbiegen angehalten werden muss oder nicht. Außerdem muss der Grünpfeil für jede Kreuzung extra angeordnet werden, eine Mammutaufgabe für die eh schon völlig überlasteten Ordnungsbehörden. Es ist zu befürchten, dass es ein langwieriger Einführungsprozess wird.

www.pd-f.de, BASt



Nebeneinander Fahren

Radfahrer dürfen nebeneinander fahren, wenn der übrige Verkehr dadurch nicht behindert wird. Das steht nun auch ausdrücklich in der neuen StVO. Eigentlich keine Änderung der vorherigen Regelung.

Personenbeförderung von Erwachsenen

Die Mitnahme von Erwachsenen auf geeigneten Fahrrädern mit Beförderungsmöglichkeiten ist nun im Straßenverkehr erlaubt. Rikschas, Lastenräder oder beispielweise Rollfiets (Rollstuhl-Fahrrad-Kombinationen) sind nun auch legal zu fahren. So können auch Jugendliche oder ältere Personen auf dem Rad gesetzeskonform transportiert werden.

Verkehrszeichen Radschnellweg

Das Verkehrszeichen „Radschnellweg“ wird in die StVO aufgenommen. Eine schöne Symbolmaßnahme. Es ist zu hoffen, dass das neue Schild bald viele Anwendungen erfahren wird.

www.pd-f.de, BASt



Einführung von Fahrradzonen

Analog zu Tempo-30-Zonen können in Zukunft auch Fahrradzonen angeordnet werden. Wie bei Fahrradstraßen gilt dann Tempo 30, Radfahrer haben Vorfahrt und dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Völlig unklar ist aber noch,

unter welchen Voraussetzungen Fahrradzonen eingeführt werden dürfen.

Radfahren auf Gehwegen

Eine saftige Bußgelderhöhung trifft Radfahrende auf Gehwegen. 55,00 bis 100,00 Euro listet der neue Bußgeldkatalog auf (bisher 10,00 bis 25,00 Euro). Das entspricht dem neuen Kfz-Niveau und es stellt sich die Frage, wie die Ordnungsbehörden die Regelung bei 14-jährigen Schülern anwenden werden.

Der ADFC-Bundesverband begrüßt, dass zu Fuß gehende mehr vor Radverkehr auf dem Gehweg geschützt werden. Er weist aber darauf hin, dass Menschen dann stattdessen auf Gehwege ausweichen, wenn sie sich mit dem Rad auf der Straße nicht sicher fühlen. Die Verschärfung der Bußgelder macht eine qualitativ hochwertige Radinfrastruktur mit guten, breiten und eigenen Radwegen immer dringlicher.

Was von der Novelle übrig bleibt?

Schade, die Forderung nach flächendeckendem Tempo 30 in Innenstädten wurde noch nicht aufgegriffen. Dabei zeigen Beispiele aus dem europäischen Ausland, dass dadurch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wesentlich verbessert werden kann.

Gut: Das geplante Fahrradparkverbot am Fahrbahnrand wurde im Bundesrat verhindert. Alles andere wäre auch völlig kontraproduktiv gewesen. Man stelle sich vor, Lastenräder und viele andere Spezialräder müssten unsere eh zu schmalen Gehwege zusätzlich belasten. Ganz in diesem Sinne wird es Zeit, dass zögerliche Kommunen #MehrPlatzFürsRad endlich Ernst nehmen, und wo immer es geht einzelne Kfz-Parkplätze in Abstellbereich für Fahrräder umwandeln.

Quellen

Pressedienst Fahrrad www.pd-f.de
Bundesministerium für Verkehr www.bmvi.de
ADFC Bundesverband www.adfc.de

Wir helfen Ihnen, den Kreis Heinsberg mit dem Fahrrad zu erkunden.



Der Fahrradbus der west – preiswert, sicher und komfortabel

Der Fahrradbus der west bringt Sie vom 4. April bis zum 25. Oktober 2020 an allen Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen bequem und entspannt zu den Ausgangspunkten der schönsten Rad- und Wandertouren im Kreis Heinsberg – und auch wieder zurück.

Genießen Sie den schönen Blick auf die Landschaft, während Ihr Fahrrad sicher auf dem Fahrradanhänger transportiert wird. Auch Elektrofahrräder können auf den Anhängern der west verlässlich befestigt werden.

Der Fahrradbus hat eine Kapazität von 7 Personen mit ihren Fahrrädern.

Es gelten die Tarife des Aachener Verkehrsverbundes (AVV).

So funktioniert's:

- Melden Sie Ihren Fahrtwunsch ganz einfach bei der MultiBus-Zentrale unter 02431-88-6688 so früh wie möglich an, idealerweise einen Tag vor Fahrtantritt.
- Die Mitarbeiter der MultiBus-Zentrale nennen Ihnen die Abfahrts Haltestelle und die genaue Abfahrtszeit.

Unterwegs mit dem Fahrradbus vom 4. April bis 25. Oktober 2020

Samstag: 6:30 - 20:00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 9:00 - 20:00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.west-verkehr.de
www.heinsberger-land.de



Ein Deutscher Fahrradpreis 2020 für „Aufbruch Fahrrad“

Die Botschaft hör ich wohl, noch ...

VON THOMAS MARIA CLASSEN

Ende Februar ehrte die Jury des Deutschen Fahrradpreises die NRW-Volkinitiative „Aufbruch Fahrrad“ mit dem zweiten Platz in der Kategorie Kommunikation.

Über 50 Verbände und Institutionen waren im Januar bei der ersten Arbeitssitzung zum Fahrradgesetz-NRW im Verkehrsministerium vertreten. Thomas Semmelmann als Landesvorsitzender des ADFC formulierte mit Nachdruck die

Bestandteil eines Radverkehrsgesetzes für NRW sein:

- Die Vision Zero („Null Verkehrstote“) und eine signifikante und dauerhafte Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal Split.

- Konsequenter Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, insbesondere von Radschnellwegen, regionalen Radwegenetzen und Fahrradabstellanlagen, deren Erhalt und Sanierung und die entsprechende Förderung und Unterstützung der Kommunen.

- Die Zusammenarbeit der Akteure, die an Planung, Umsetzung, Bau, Erhalt und Betrieb von Radverkehrsinfrastruktur beteiligt sind, soll verbessert und effizienter organisiert werden.

- Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Expertise in den beteiligten Bereichen sowie eine regelmäßige Evaluation der Maßnahmen

zur Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur.

- Die Öffentlichkeitsarbeit des Landes NRW für den Radverkehr soll durch gezielte Kampagnen und kontinuierliche Kommunikation intensiviert werden.

- Eine angemessene Finanzierung der Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs soll langfristig sichergestellt werden.

Die nächsten Monate werden zeigen, wie ernst es dem Gesetzgeber mit der Denkweise in der Verkehrspolitik ist.

Eine erste zaghafte Botschaft für einen Fahrradfrühling kommt von Straßen.NRW. Die Straßenbauverwaltung bündelt ihre Expertise beim Thema Radverkehrsplanung und installiert acht Radverkehrsbeauftragte in den landesweiten Niederlassungen.



Jubel beim Team „Aufbruch Fahrrad“

Erwartungen an das neue Gesetz. Im Anschluss daran wurden an Thementischen mögliche Inhalte diskutiert. Ein wichtiger erster Austausch zum Fahrradgesetz aus verschiedensten Perspektiven.

Nach dem überwältigenden Erfolg der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“, die vom Juni 2018 bis Mai 2019 mehr als 200.000 Unterschriften für den Mobilitätswandel in Nordrhein-Westfalen gesammelt hat, stimmten im vergangenen November zuerst der Verkehrsausschuss des NRW-Landtages einstimmig für ein Fahrradgesetz. Und schon Mitte Dezember beauftragte der Landtag die Landesregierung mit der Ausarbeitung eines Fahrradgesetzes für NRW.

Diese Aspekte zur Förderung der Fahrradmobilität sollten aus Sicht des ADFC-Landesverbands

E-Nachrüstsatz PENDIX: Alternative zum Neukauf

Der Strom kommt aus der Dose

VON PETER BECKERS

Der RaN-Gastautor ist langjähriges ADFC-Mitglied und führt ein Fachgeschäft in Mönchengladbach. Seit vier Jahren verbaut er PENDIX-Antriebe in unterschiedlichsten Fahrrädern.

Der sächsische Hersteller PENDIX ist spezialisiert auf Software und deshalb wundert es nicht, daß die leicht bedienbare Steuerung mit drei kurzen Kabeln auskommt, und trotzdem eine Bluetooth-Schnittstelle für externe Geräte bietet.

Das PENDIX-System ersetzt das vorhandene Tretlager durch ein Lager mit Dehnmessstreifen zur Messung der Tretkraft. Außerdem erfolgt der

Unterhalb fünf Grad Celsius schaltet der Motor die Unterstützung ab. Deshalb empfiehlt sich für Winterfahrten, den Akku vorher auf 20 Grad anzuwärmen und ihm ein passendes PENDIX-Cover überzuziehen.

Angaben über Reichweite mache ich bewusst nicht, da die Nutzungen zu unterschiedlich sind. Eigene Erfahrung und Berichte von Kunden zeigen mir aber, dass sich PENDIX im normalen Spektrum von Pedelecs befindet.

Es gibt zwei empfehlenswerte Akkuvarianten, mit 300 oder 500 Wattstunden (Wh). Die ebenfalls verfügbaren preiswerteren Ausführungen (150 Wh) kann ich nicht empfehlen, da sie qualitativ abgespeckt und mit viel Plastik verbaut sind. Eine spätere Aufrüstung ist auch nicht ohne weiteres möglich.

PENDIX ist eine kostengünstige umweltfreundliche Alternative, um ein bewährtes Fahrrad weiter zu nutzen oder ein beliebiges Wunschrad als Pedelec zu fahren. Gerade bei Lastenfahrrädern findet Pendix viel Verwendung.

PENDIX ist eine kostengünstige umweltfreundliche Alternative, um ein bewährtes Fahrrad weiter zu nutzen oder ein beliebiges Wunschrad als Pedelec zu fahren. Gerade bei Lastenfahrrädern findet Pendix viel Verwendung.



Foto: Peter Beckers

Columbus mit Pendix-Elektroantrieb

Anbau eines Scheibenläufer-Motors, der mit der linken Tretkurbel verbundenen ist.

Da bei PENDIX kein Display nötig ist, wird die Akkuhalterung bevorzugt in bequemer Reichweite des Fahrerenden montiert.

Die Bedienung erfolgt am Flaschenakku, und meist wird nur der Einschaltknopf gedrückt. Bei Bedarf kann am Verstellring auch eine andere Unterstützungsstufe gewählt werden.

Das PENDIX-System erkennt selbsttätig, ob getreten und wie schnell gefahren wird, und schaltet dementsprechend Strom zu. Der Motor schaltet Pedelec-typisch automatisch ab, wenn der Fahrerende mit Treten aufhört.

Beim Anfahren kann es zu einem kurzen Ruckeln kommen, dies ist aber selten und stört kaum.



PENDIX

300 Wh ab 1490 Euro, zuzüglich Montage
www.pendix.de

Fahrrad Beckers

Neusser Str. 135, 41065 Mönchengladbach
www.fb.com/fahrradbeckers

Immer dabei.

Unsere Apps fürs Handy!



Rettungsdienst-App

Kultur-App

Straßenverkehrsamt-App

Pflegefinder-App

MRSA-App



www.facebook.com/rheinkreisneuss



www.twitter.com/rheinkreisneuss



Hier geht's zu den Apps:
<http://bit.ly/rkn-apps>

**rhein
kreis
neuss**

NRW-Radtour 9. bis 12. Juli 2020

Drei Länder ums Eck

Bereits zum zwölften Mal findet im Sommer die NRW-Radtour statt, diesmal als Dreiländertour auch durch Belgien und die Niederlande. Die Veranstalter rechnen wieder mit über 1000 Teilnehmern

Die Tour startet in diesem Jahr im Brückenkopf-Park in Jülich. Nach einer ersten Pause am Schloss Bedburg geht es neben der Erft zum ersten Etappenziel nach Mönchengladbach auf den Rheydter Marktplatz am historischen Rathaus der größten Stadt am Niederrhein.

der Rur wieder den Startpunkt Jülich, und die Teilnehmer können am Abend das schon traditionelle WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt genießen.

Entlang der Strecke gibt es viele interessante Naturschutz- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung.

Zu den gehören etwa das Schloss Dyck in Jüchen, das Naturschutzgebiet Gillesbusch in Hückelhoven, der sanierte Wasserturm in Übach-Palenberg, der Marienschrein im Aachener Dom, das Museum Zinkhütter Hof in Stolberg oder auch das Papiermuseum in Düren.

Unterwegs werden die Radfahrerinnen und Radfahrer von den ADFC-Touren-Scouts, dem DRK-

Sanitätsdienst und einer Polizei-Motorradstaffel betreut.



Foto: NRW-Radtour

Während der NRW-Radtour 2020

Die zweite, und mit ca. 75 Kilometern längste Etappe begleitet in Teilen die Wurm zum Wurmruhenpark Geilenkirchen, über Alsdorf auf das Zechengelände Annapark und zum Tagesziel nach Aachen zum Markt am historischen Rathaus.

Am dritten Tag besuchen die Teilnehmer die benachbarten Länder Belgien und Niederlande mit einem Stopp auf dem Vaalserberg, dem mit 322 Metern über NN höchsten Punkt der Niederlande und dem Dreiländereck. Auf einem Rundkurs geht es über Kornelimünster mit seinem historischen Ortskern zum Kaiserplatz nach Stolberg.

Nach 245 Kilometern erreicht die NRW-Radtour am 12. Juli den Badesee Düren und entlang

NRW-Radtour 2020

Veranstalter: WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung

Unterstützer: Continental (Reparaturservice), Rosbacher (Getränke am Weg), AOK (Gesundheitscheck), ADFC (Tourenscouts)

Kosten: 160 und 345 Euro je nach Unterkunft Tagesetappe je 30 Euro

Anmeldung: in WestLotto-Annahmestellen oder unter www.nrw-radtour.de



Heinsberger Land
erfrischend entspannt

Radeln Sie los ...

... auf rund 550 Kilometern Radwegenetz im Heinsberger Land – entspannt durch saftgrüne Wiesen und goldgelbe Felder, vorbei an Burgen, Schlössern und Kulturdenkmälern, erfrischt entlang plätschernder Flüsse und tiefblauer Seen. Lassen Sie einmal so richtig die Seele baumeln.

Routentipps und weitere Ideen für Ihren Besuch gibt's auf heinsberger-land.de oder auf [Facebook.com/HeinsbergerLand](https://www.facebook.com/HeinsbergerLand) 

Eine tolle Veranstaltung mit außergewöhnlichen Fahrrädern

Oliebollentocht

VON HARTMUT GENZ

Der RaN-Gastautor beschreibt seine Erlebnisse bei der Oliebollentocht (OBT) in Utrecht, eine Traditionsveranstaltung für Velomobile des niederländischen Verbands „Nederlandse Ligfietsvereniging NVHPV“. Diese Veranstaltung findet jedes Jahr am 28. Dezember statt..

Das Velomobil Fieber fing bei mir 2014 bei der Landratstour im Kreis Viersen an, als ich zum ersten Mal Helen Hancox mit ihrem Orca getroffen

sonnig, etwas Westwind, aber kalt. Ich startete über Grefrath und den Bahnradweg nach Kaldenkirchen, zum Bahnhof nach Venlo und über



Ordentlich ...



... und sicher geparkt

alle Fotos: Hartmut Genz

fen habe. Seit Mitte April 2018 bin ich stolzer Besitzer eines Velomobils der Marke WOW, eines vollverkleideten Liegedreirades

Meine erste OBT fand 2018 in der nahen niederländischen Provinz Limburg statt. Seitdem hat diese Veranstaltung für mich höchste Priorität. Die Strecke zur OBT 2019 in Utrecht von Tönisvorst via Venlo und America hatte ich mit Brouter und die Rückkehr via Nijmegen mit dem tollen Routenplaner unserer niederländischen Radfreunde vom Fietsersbond geplant. Dabei hatte ich Fahren ausgeschlossen, es ging also nur über Brücken.

Am 27. Dezember 2019 ging es kurz nach Sonnenaufgang los. Es war ein sehr schöner Tag,

die Maas. Danach wurden die Wege traumhaft. Ich bin zuerst den Radschnellweg bis kurz vor „America“ geradelt.

Im weiteren Verlauf sah ich auf einmal im Rückspiegel ein gelbes Velomobil. Mein Freund Rolf aus Schwalmatal war natürlich auch auf dem Weg zur OBT, aber seine Unterkunft war zwischen Amsterdam und Utrecht (sein Weg 185 Kilometer an diesem Tag). So begrüßten wir uns nur kurz, sind aber jeder alleine weitergefahren.

Das Zentrum in Utrecht erreichte ich dann kurz nach Sonnenuntergang; meine Unterkunft lag direkt in der historischen Altstadt. Der Besitzer begrüßte mich sehr herzlich, wir stellten uns vor und lachten, denn sein Name Genz



klang meinem doch sehr ähnlich. Mein Velomobil durfte ich für die beiden Nächte sicher im Frühstücksraum unterstellen. Ich war zugegeben nach 155 Kilometer etwas platt. Nach dem fälligen Duschen habe ich in einer Pizzeria in der Altstadt mein Energieloch wieder aufgefüllt sowie meinen Durst gestillt.

Am 28. Dezember bin um 08:31 Uhr zum Treffpunkt im Maxima-Park gestartet. Auf den Straßen und den Radwegen war kaum Verkehr, und das Schönste war, mit meinem Velomobil hatte ich immer grüne Welle! Das ist so prima und das wünscht man sich in Deutschland sehr.

Meine Freunde Ralf, Helen und Klaus sind mit einem Transporter aus Nettetal angereist und kamen später dazu. Es kamen immer mehr Teilnehmer. Die Zufahrtswege waren auf beiden Seiten zugeparkt mit tollen Velomobilen. Es wurde gefachsimpelt und über die Anreise gesprochen. Ein deutscher Radfahrer ist z. B. um 15:30 Uhr in Osnabrück gestartet und war um 24:00 Uhr in Utrecht. Er ist also die komplette Strecke in der Dunkelheit gefahren. Nach Angaben des Veranstalters

hatten sich 162 Velonauten angemeldet. Wegen der hohen Anzahl wurden wir in 14 Gruppen aufgeteilt und sind dann zeitversetzt 32 Kilometer bis zur Einkehr geradelt.

Zahlreiche Höhepunkte waren auf unserem Wege und alles über hervorragende Radwegeinfrastruktur! Beispielsweise sei die Fahrradbrücke „Dafne Schippersbrug“ über den Amsterdam-Rheinkanal oder das größte Fahrradparkhaus der Welt genannt. Unglaublich, wirklich toll, was dort geboten wird.

Vor dem Utrechter Dom in der Innenstadt hatten wir eine kleine Pause und nutzten die Gelegenheit, zu fachsimpeln als auch mit den neugierigen Passanten technische Details aus-

zutauschen. Weiter ging es wieder gruppenweise.

In der Tourbeschreibung hieß es „kurz vor der Einkehr fahren wir über den weltweit breitesten Radweg“ und waren sehr gespannt, was das zu bedeuten hatte. Wir waren alle geflasht, als wir durch ein breites Tor fuhren, zuerst auf einem breiten Betonplatten-Weg um dann auf die Start- und Landebahn des ehemaligen Militärflughafens Vliegbasis Soesterberg zu gelangen. Ca. 3 Kilometer lang, unglaublich breit, mit Infotafeln an den Seiten der Landebahn. Viele Teilnehmer sind Ehrenrunden mit full



Pause vor dem Utrechter Dom

Speed gefahren oder haben einfach nur die sagenhafte Kulisse genossen.

Wir haben bei der gemeinsamen Einkehr an unserem Tisch nach Verzehr von etwas Kuchen und einigen Getränken entschieden, vorzeitig die Rückreise anzutreten, damit wir noch vor Sonnenuntergang im Maxima-Park ankommen. Dort gab es die sagenhaften Oliebollen sowie typischen holländischen Eintopf und auch endlich etwas Vernünftiges zu trinken (belgisches und holländisches Bier).

Am nächsten Tag auf dem Heimweg konnte ich bei eisigem Wind grinsend einige Rennradfahrer auf dem Deichweg an der Waal bis nach Nijmegen überholen. Als ich in der historischen

Altstadt auf dem Markplatz Fotos gemacht habe, würde ich auch von netten Menschen angesprochen. Velomobile sind halt Hingucker.



Namensgeber: Köstliche Oliebollen

Die letzte Etappe führte die Maas entlang bis Gennepe, wo die Niers in die Maas mündet, und bei Dunkelheit dann bis zur Grenze bei Siebengewald. Leider war dort das Radlerparadies zu Ende, und ich bin in den Kreisen Kleve und Viersen größtenteils auf der Straße geradelt. Die Radwege sind dort unberechenbar und insbesondere bei Dunkelheit teilweise lebensge-

fährlich schlecht. In Kevelaer habe ich noch eine Kerze für meine schwerkranke Schwägerin angezündet und bin dann weiter über Geldern und Kerken nach Hause.

Fazit: Es waren drei tolle sonnige unvergessliche Tage. Ich bin auf dem Hinweg 155 Kilometer geradelt, am 28. Dezember ca. 90 Kilometer und am 29. auf dem Rückweg 166 Kilometer. Die Strecken in den Niederlanden waren allesamt erstklassig und es hat wie immer Spaß gemacht, dort zu radeln. Diese OBt war wie jedes Jahr vorbildlich organisiert, und es gab zum Glück keine Unfälle, nur einige Reifenpannen. Die Oliebollentocht 2020 findet in Roermond statt und wird wieder von den Grensrijder organisiert. Ich will dieses Jahr auch im Mai an deren Grenslandtreffen teilnehmen.

Infos

Nederlandse Ligfietsvereniging NVHPV
www.de.ligfiets.net

Grensrijder www.grensrijder.com

Routenplaner Brouter www.brouter.de

Routenplaner Fietsersbond
www.routeplanner.fietsersbond.nl

Frisches Biogemüse direkt nach Hause liefern lassen:

- 1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter www.lammertzhof.net/oekokiste/ zusammen.
- 2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.
- 3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Einkufen ganz nach Ihrem Geschmack.

Bioland Lammertzhof
Neu Lammertzhof, 41564 Kaarst
Telefon: 02131 / 75747-0

Hofmarkt:

Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr
Sa 7.00 – 14.00 Uhr

www.lammertzhof.net





Stippvisite
in Holland
& Belgien

NRWRADTOUR

2020

09. - 12.07.2020

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab dem 24.03.2020
in jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de

MÖNCHENGLADBACH

JÜLICH

AACHEN

DREILÄNDERECK



Ergebnisse der Leserbefragung aus der RaN 2019-3

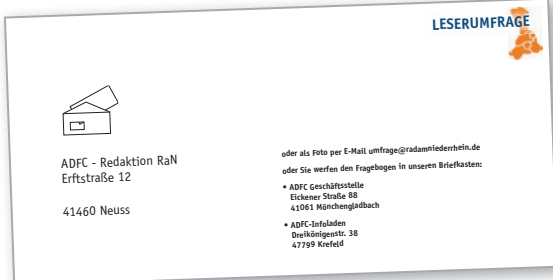
Verkehrsthemen stark gefragt

Im Herbst 2019 baten wie die Leser der RaN per Fragebogen um ihre Meinung zu Themen und Interessen rund ums Radfahren. Hier das Ergebnis unserer Umfrage.

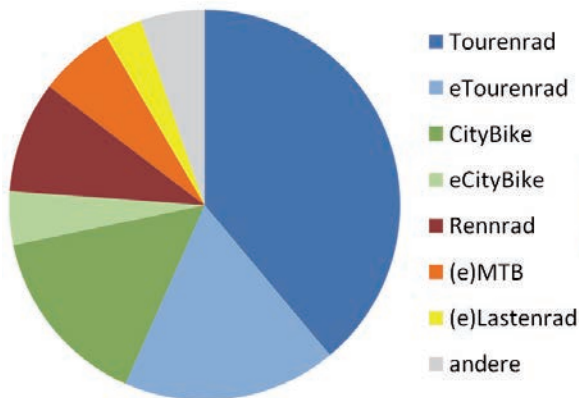
Über 75 % Teilnehmenden nutzen ihr Rad vier bis sieben Mal in der Woche. Fast jeder zweite Befragte verfügt über zwei oder mehr Fahrräder und fast jeder vierte Tourenradbesitzer auch über ein E-Tourenrad und fährt dann auch bevorzugt das elektrounterstützte Rad.

Das normale Tourenrad ist mit 68 % der absolute Fahrradfavorit und liegt auch als Elektrorad weit vorne (31 %). Mit Abstand folgen CityBike (26 %), Rennrad (14 %), Mountainbike (11 %), Andere (9 %) und eCityBike (8 %). Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich, darum summieren sich die Prozentsätze auf über 100 %.

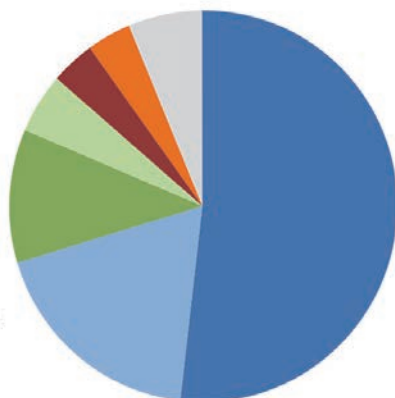
Bei der Themenwahl bestärkt das Umfrageergebnis im wesentlichen die Arbeit der RaN-Redaktion. Die meisten Leser bevorzugen Beiträge zu Verkehr (68 %), Touristik (54 %), Technik



Diese Räder stehen zur Verfügung:



Diese Räder werden bevorzugt genutzt:



Im Fuhrpark überwiegen Tourenräder und City-Bikes bei weitem. Jedes dritte bis vierte davon hat eine elektrische Unterstützung. Und diese beiden Fahrradtypen werden auch bevorzugt gefahren, während Rennräder und Mountainbikes wohl eher als Sportgeräte gesehen werden

75 % der Teilnehmenden sind Mitglied im ADFC, 60 % davon weiblich und durchschnittlich 60 Jahre alt, 42 % sind männlich und im Schnitt 59 Jahre alt. Immerhin vier von fünf Befragten lesen jede Ausgabe der **Rad am Niederrhein**.

(46 %) und Fahrradkultur (43 %). Besondere Beachtung findet mit 70 % auch der Lokalteil, in dem die Befragten leben. Die Tourenprogramme im eigenen und in anderen Lokalteilen werden von je einem Viertel der Leser studiert.



ADFC Kreisverband Kleve e.V.

Vorstand

Eckehard Lüdke (1. Vorsitzender)

E-Mail eckehard.luedke@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0151 20762248

Busmannstraße 29, 47623 Kevelaer

Detlev Koken (2. Vorsitzender, Kleve)

E-Mail detlev.koken@adfc-kreis-kleve.de

Gerhard Cröpelin (Schatzmeister, Kleve)

E-Mail gerhard.croepelin@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0173 9831151 oder 02821 8363017

Detlef Timmer (Beisitzer, Goch)

E-Mail detlef.timmer@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0176 62383902

Heinz-Theo Angenvoort (Beisitzer, Geldern)

E-Mail heinz-theo.angenvoort@adfc-kreis-kleve.de

Vereinsadresse

ADFC Kreis Kleve e.V.

Busmannstraße 29

47623 Kevelaer

E-Mail info@adfc-kreis-kleve.de

Website www.adfc-kreis-kleve.de



Erste Mitgliederversammlung im Kreis Kleve

Blick nach vorne

VON ROSITTA MOCH

Rund 30 Mitglieder des im Januar 2019 neu gegründeten ADFC-Kreisverbandes kamen am Samstag, 9. November 2019 zusammen. Vorher nahmen etwa 20 Mitglieder an einer kurzen Radtour in die schöne Nierslandschaft, nordwestlich der Weezer Freizeitanlagen, teil.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Eckehard Lüdke, folgte ein Beitrag des Bürgermeisters von Weeze, Ulrich Francken, der u.a. auf das grenzüberschreitende Radfahren, die neuen Radverkehrs-Knotenpunkte, und die Entwicklung des Nahverkehrskonzepts in der Gemeinde Weeze hinwies.

Anschließend zeigte Eckehard Lüdke mit seiner Präsentation, dass beim Vorstand schon im ersten Jahr nach der Gründung keinerlei Langeweile aufgekomen ist: Mit drei Infoständen zum Frühjahrs-Saisonstart in Kleve und Kevelaer, zwei weiteren im August in Kevelaer und

anlässlich der FFF-Demo in Kleve, mit der Beteiligung an der Unterschriftensammlung „Aufbruch Fahrrad“ präsentierte sich der Vorstand, auch dank der Unterstützung vieler Aktiver, in der Öffentlichkeit.

Und nicht nur das zeigte erste Wirkungen: Gespräche mit Kreis Klever Politikern wurden geführt (mit MdB Rouenhoff und mehreren Bürgermeistern), aus verschiedenen Städten (Kleve, Kevelaer, Straelen) wurde der Experten-Blick des ADFC zu radverkehrstechnischen Herausforderungen und Problemstellen, z. B. in Schulnähe angefragt. Die vom ADFC zertifizierte

Tourenleiter-Ausbildung von drei Tourenleitern und einer Tourenleiterin fand im April statt, um die stark nachgefragten Radtouren auf hohem Niveau durchzuführen.

Die Organisation der Sternfahrt zum kreisweiten ADFC-Sommerfest in Weeze-Wemb sowie das erweiterte radtouristische Angebot im Kreis ergänzten die Aktivitäten in der Öffentlichkeit, hinzu kamen die Teilnahmen an fahrradpolitischen Gruppen, ADFC-internen Tagungen, wie z.B. der neuen ADFC-AG Verkehr und Mobilität in NRW, und am Kongress der AGFS.



Zuerst Radtour an die Niers ...

Nach den Berichten vom Vorsitzenden, Schatzmeister, Kassenprüfern, der dazugehörigen Aussprache und der Entlastung durch die TeilnehmerInnen wurde der Vorstand des Kreisverbandes Kleve neu gewählt:

1. Vorsitzender: Eckehard Lüdke (Kevelaer), 2. Vorsitzender: Detlev Koken (Kleve), 3. Schatzmeister: Gerd Croepelin (Kleve). 3 Beisitzer wurden gewählt: Heinz-Theo Angenvoort (Geldern), Detlef Timmer (Goch) und Anne Peters (Goch). Nicht wieder für den Vorstand kandidierten, aber dem Kreisverband als Aktive erhalten bleiben: Rositta Moch (Radtouristik) und Dirk Roeder (IT- Fachkenntnisse u.v.a.).

Nach der Wahl dann die ersehnte Kaffee- und Kuchenpause, um anschließend ganz konzentriert dem interessanten Radtour-Reisebericht „Südschweden mit dem Fiets - zur Nachahmung empfohlen“ von Dr. Bernd Ahlbrecht aus Kevelaer folgen zu können.

Der TOP „Wie schaffen wir die Verkehrswende im Kreis Kleve“ musste aus Zeitgründen verschoben werden, dafür wurde aber auf den Vortrag von Dr. Heiner Monheim zur „Verkehrswende am Niederrhein“ am 20. November in Rheinberg hingewiesen. Kurz nach 17 Uhr schloss der Vorsitzende Eckehard Lüdke die Versammlung und bedankte sich bei den zahlreichen TeilnehmerInnen.

Der Blick nach vorn bei den radtouristischen Angeboten des ADFC: Diese werden stark nachgefragt, und so legt der Kreisverband großen

Fotos: Heinz-Theo Angenvoort



... dann MGV im Weezer Bürgerhaus

Wert darauf, sein im ADFC Gelderland seit vielen Jahren bewährtes Tourenangebot (jeweils am 1. Samstag der Monate März bis November) um ein ebenso vielseitiges Angebot im Mittel- und im Nordkreis zu ergänzen. So wurden 2019 erstmals in Weeze drei vom ADFC geführte Radtouren angeboten, die sich am Tempo von Nicht-Pedelec-Fahrerinnen orientieren sollen. Auch im Nordkreis wird es nun von März bis November neun Touren geben, jeweils am 3. Sonntag im Monat. Die Touren starten in Kleve bzw. in Grieth und führen in die schönen angrenzenden Landschaften dies- und jenseits von Rhein bzw. Waal.

Die meisten Touren im Nordkreis und Gelderland werden mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 18 km/h durchgeführt. Wer lieber etwas langsamer oder ohne elektrische Unterstützung fahren möchte, ist bei den 3 Touren „für Landschaftsgenießer“ direkt ab Weeze gut aufgehoben.



Interessant und wichtig Aktuelles aus Kevelaer

„FahrRad-Pause“ am 26. April

Wie bereits im Vorjahr, werden wir einen großen Informationsstand mit allen aktuellen Drucksachen sowie einem umfangreichen Beratungsangebot vorhalten.



FahrRad-Pause

Zwischen 11 Uhr und 18 Uhr zeigen wir, gemeinsam mit den durch uns unterstützten Aktiven von „Fridays for Future“, Präsenz bei hoffentlich schönem Wetter.

Die Wallfahrtsstadt hat den Kreisverband beauftragt, zwei Fahrradtouren auszuarbeiten, die sehenswerte und vor Ort beschriebene Ziele im gesamten Stadtgebiet ansteuert. Unsere ausgebildeten und erfahrenen Tourenleiter aus Geldern freuen sich auf dieses Vorhaben.

Um 11:30 und 14:30 Uhr startet diese Tour (Gebühr: 3 Euro) an unserem Informationsstand.

Infos unter www.kevelaer.de/tourismus/veranstaltungen/fahrrad-pause-kevelaer

ADFC und Kommunalpolitik

Nach der selbstgewählten Devise „Wir liefern die Rezepte – kochen müssen die anderen!“

liegen seitens des Ortsverbandes mittlerweile zahlreiche Dokumentationen über die Mängel wie aber auch aufgezeigte Lösungen beim Thema Fahrradverkehr vor. Die Kooperation mit den im Rat vertretenen Parteien wie auch mit der Verwaltung nimmt zunehmend Gestalt an.

In der Wallfahrtsstadt besteht zum Zeitpunkt der Gründung des Kreisverbandes Kleve die „Ausgangslage“, dass seit etwa 20 Jahren kaum etwas zugunsten des Fahrradverkehrs verwirklicht worden ist und so treffen wir auf Verhältnisse im Stadtraum und ein Bewußtsein bei manchen Entscheidungsträgern, das mit „Verkehrswende“ leider noch wenig zu tun hat. Es liegt viel Überzeugungsarbeit vor uns.

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen für das Jahr 2020 haben wir leicht umsetzbare Maßnahmen dokumentiert und den Ratsparteien unterbreitet – mit gewissem Erfolg, wie sich derzeit abzeichnet. Aller Anfang ist nicht leicht!

Stadtplanung im Bereich Peter Plümpe-Platz

Wenn im Herzen der Wallfahrtsstadt eine grundlegende Neuplanung den bislang trostlosen zentralen Bereich betrifft, darf der ADFC mit seinem Sachverstand nicht fehlen. Wir haben konzeptionelle Vorschläge für den Gesamtbereich ausgearbeitet, die eine ganz erhebliche Verbesserung des Fahrradverkehrs verfolgen. Mit mehreren Parteien und der Verwaltungsspitze haben wir unsere Vorstellungen besprochen und es zeichnet sich schon jetzt ab, dass das Radfahren nach Umsetzung aller Maßnahmen weitaus mehr Freude machen und weitere Vorteile gegenüber dem KFZ-Verkehr bieten wird.

Zu diesem Thema können unter info@adfc-mittelkreis.de gerne Informationen angefordert werden.

Mutige Verkehrswende!

Wer sich mal eine funktionierende echte Verkehrsberuhigung anschauen möchte, dem emp-



fehlen wir eine Exkursion nach Straelen! Neben einem schönen Altstadt kern bietet die Niederrheinstadt eine derzeit in der Umsetzungsphase befindliche Verkehrsberuhigung auf den die Altstadt begrenzenden vier Wallabschnitten, die

es in sich hat: Tempo 20 ist für den fließenden Verkehr in Einbahnrichtung vorgeschrieben. Der Fahrradverkehr hat hier, wie auch flächendeckend im Stadtgebiet, "freie Fahrt" entgegen der Einbahnregelung. Mit wirklich ungewöhnlichen Mitteln der Verkehrsführung ist die Absicht, den fließenden Verkehr zu „zähmen“ erfüllt worden und der ADFC Kreisverband hat sich sehr anerkennend geäußert über das Resultat, mit dem manche/r im Alltag erst einmal zu recht kommen muß(te). Alle Details können dem Integrierten städtebaulichen Handlungskonzept „Umgestaltung der Wälle entnommen werden (siehe Kasten) Auskünfte dazu erteilt auch gerne der ADFC-Kreisverband.

Das Konzept als PDF

[www.straelen.de/C12570F1002DEEE8/files/radverkehrskonzept_straelen.pdf/\\$file/radverkehrskonzept_straelen.pdf](http://www.straelen.de/C12570F1002DEEE8/files/radverkehrskonzept_straelen.pdf/$file/radverkehrskonzept_straelen.pdf)

- Bedburg-Hau
- Emmerich am Rhein
- Geldern
- Goch
- Issum
- Kalkar
- Kerken
- Kleve
- Kranenburg
- Rees
- Rheurdt
- Straelen
- Uedem
- Wachtendonk
- Wallfahrtsstadt Kevelaar
- Weeze

Die Fahrrad-Region Kreis Kleve in Knotenpunkten



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Hoffmannallee 55, D-47533 Kleve, Telefon: +49-2821-7281-0
E-Mail: info@wfg-kreis-kleve.de, www.wfg-kreis-kleve.de





Grenzüberschreitender Radverkehr

Radschnellweg trifft snelfietsroute

VON GERHARD CRÖPELIN

Die Zusammenarbeit zwischen Zweckverband, Kommunen und Fahrradclubs diesseits und jenseits der niederländischen Grenze ist auf einem guten Weg.

Am 30. September 2019 waren Vertreter der Stadt Kleve und Nijmegen, der Gemeinden Berg en Dal, und Kranenburg sowie vom Fietserbond NL und dem ADFC Kreisverband Kleve, von der EUREGIO Rhein-Waal zu einem Treffen mit dem Titel „Grenzüberschreitender Radverkehr mit Möglichkeiten der E-Radbahn“, im Schloß Schmitthausen eingeladen.

Dazu muss man vorausschicken, dass der E-Radweg von Kleve nach Kranenburg (eröffnet 2019) auf der niederländischen Seite (Bild) weitergeführt wird. Dieser ist schon etwas älter, etwas schmaler und aus Betonplatten hergestellt, also nicht von jedem Nutzer als ein durchgehender Schnellradweg angesehen wird, was eigentlich der Grundgedanke war. Die Niederländer bewundern unseren E-Radweg und brachten zum Ausdruck, dass es Ihnen wichtig wäre, Ihren Teil ab Grenze Kranenburg bis Ortsausgang Groesbeek mittelfristig dem deutschen Vorbild anzupassen. Das bedeutet, überall Vorrang zu ermöglichen und evtl. auch Ampelschaltungen zu installieren. Damit nicht genug, will man den letzten Teil, also bis nach Nijmegen noch um die Hochschule verändern und verbreitern und bis ins Zentrum durchführen.

Aus dem Innenstadtbereich von Nijmegen geht es dann über die Brücke direkt weiter nach Arnheim. Das ist ein als Radschnellweg in 2018/2019 angelegte Strecke, die mit ganz wenig Kreuzungen in das Stadtgebiet von Arnheim führt. Es

gab aber auch ein klein wenig Kritik an unserem Schnellradweg, nämlich Rastplätze fehlen noch und Beschilderungen rechts und links des

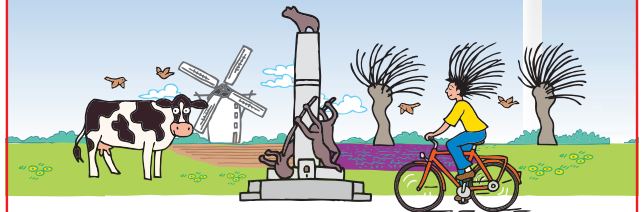
Knotenpunkte Lieblingstouren Geheimtipps

Die neue Broschüre zum Radfahren am Niederrhein ist da!

- Infos zum Knotenpunktsystem und den Themenrouten
- Tourenvorschläge, Kartenmaterial und tolle Tipps vom „Flachlandfietser“

Die kostenlose Broschüre erhalten Sie ab sofort im Tourismusbüro der Stadt Geldern

Gratis!



Stadt Geldern

Tourismus- und Kulturbüro

Issumer Tor 36 | 47608 Geldern

Telefon 0 28 31 - 398-555

E-Mail: tourismus@geldern.de



Weges zu Restaurants oder Sehenswürdigkeiten. Darum kümmert sich die Gemeinde Kranenburg und die Stadt Kleve, ein erster Rastplatz ist bereits errichtet.

Das war aber nicht nur allein unser gemeinsames Thema, sondern auch die „grüne Grenze“ zu den Niederlanden und die vielen „ungeregelten Radwegübergänge“, die nicht in gutem Zustand sind.

Zum kleineren Teil sind das Radwege die sogar in den Knotpunktkarten aufgeführt sind und auch häufig von Einheimischen wie Touristen genutzt werden. Die Vertreter der Grenzgemeinden haben verabredet, hierzu konkrete Pläne vorzulegen und eine Beseitigung der angezeigten Mängel kurzfristig und per „kleinem Dienstweg“ auszubessern.

Dazu gab es dann auch, im Dezember in Beek/NL ein Treffen von Fietsersbond und Vertretern des ADFC Kreisverbands. In diesem Gespräch wurde die Mängelliste aktualisiert, Prioritäten gesetzt sowie einzelne Punkte diskutiert. Einig war man sich, dass noch weitere Ergänzungen nötig sind.

Als Ergebnis kann man hinzufügen, dass

sich die Grenzstädte und Gemeinden auf eine gemeinsame Bewerbung dieser tollen Radwegmöglichkeit geeinigt haben, damit auch kreisübergreifend diese, in Deutschland nahezu einmalige Radfahrgelegenheit, bekannt wird.

Im Frühjahr 2020 wird es ein weiteres Treffen bei der EUREGIO in Kleve geben, um festzustellen, was genau, mit welcher Priorität, kurzfristig in Angriff genommen werden sollte.

Wir berichten über den weiteren Verlauf.

Nederlandse Fietsersbond

Vereinigung, ähnlich strukturiert wie der deutsche ADFC, mit über 30.000 Mitgliedern, 150 Vertretungen und 1800 Mitarbeitern.

EUREGIO Rhein-Waal

Deutsch-niederländischer Zweckverband, eigentlich bereits seit 1963 in dem sich 51 deutsche und niederländische Gemeinden, drei deutsche Kommunalverbände sowie je eine deutsche Handelskammer zusammengeschlossen haben

Touren im Kreis Kleve

ADFC Kleve OG-Mittelkreis

So. 17.05 Niederrheinische Fahren-Tour

55 km, mittel, 18 km/h, Auslage Fahren 8,00 Euro

Start Griether Markt. Grieth, Grietherort, Grietherbusch, Rees, Reeser Schanz, Obermörtler, Lüttingen, Xanten, Bislich, Vanhum, Haffen, Rees, Hönepel, Grieth.

10:00 Uhr Tourenleiter: Oliver Reinders 0031 6 52541323

So. 21. 06 Tagestour Ausflug in die Betuwe

85 km, mittel, 18 km/h

Start Bahnhof Kleve, nach Millingerwaard. Mit der Fähre nach Doornenburg, weiter Richtung Arnheim. Pause in Huissen, dann über Oud Zevenaar, Elten, Emmerich, Emmericher Eyland nach Kleve zurück.

10:00 Uhr Tourenleiter: Heinz-Gerd Ritjes 0162 1918624

So. 19.07. Tagestour Ruine Haus Empel

64km, mittel, 18km/h

Start Bahnhof Kleve, Richtung Kalkar, Niedermörtler. Über die Reeser Rheinbrücke zur Ruine. Dann über Emmerich zurück nach Kleve.

10:00 Uhr Tourenleiter: Dirk Röder 0176 20784116



Information zur Corona-Krise:
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-kreis-kleve.de



KV ADFC-Kleve OG-Gelderland

Sa.09.05. Zwischen Niers und Nette

50 km, einfach, 18 km/h

Nachmittagsradtour Nr. 3 Geldern, Hartefeld, Nieukerk, Wachtendonk, Pont, Geldern, Einkehr: Fit-scheshof" bei Wachtendonk

14:00 Uhr Geldern Markt am Drachenbrunnen, Heinz-Theo Angenvoort 02833 4440

Sa.06.06. Wo die Oude Ijssel fließt

96 km, mittel, 18 km/h, Anmeldung erforderlich

Tagestour Nr. 1 Start ab Kleve Bahnhof, eigene Anreise mit PKW oder NiersExpress. Kleve, Arnheim, Doesburg, Doetinchem, Emmerich, Kleve, Einkehr unterwegs

08:30 Uhr Kleve Bahnhof, Heinz-Theo Angenvoort 02833 4440

Sa.04.07. Kaffee unter freiem Himmel

43 km, einfach, 18 km/h

Nachmittagsradtour Nr. 4 Geldern, Boeckelt, Wetten, Kevelaer, Twisteden, Lüllingen, Geldern, Einkehr: „Landkonditorei Quinders“, Berendonk

14:00 Uhr Geldern Markt am Drachenbrunnen, Heinz-Theo Angenvoort 02833 4440

KV ADFC-Kleve OG-Mittelkreis

Sa.25.04. Obstbaumbüte in Uedemerbruch

35 km, einfach, 18 km/h

Streuobstwiesen haben am ganzen Niederrhein Tradition. Erleben wir die Obstbaumbüte in und um Uedem herum. Einkehr Café zum „Hufschenn“.

14:00 Uhr Marktcafé Weeze, Wasserstraße 33, 47652 Weeze Rositta Moch 015257254565

Sa.25.07. Die Maasdünen zwischen Well und Wellerlooi

40 km, einfach, 18 km/h

Die Maasdünen zwischen Well und Wellerlooi. Auf dem Rad lässt sich der Hochsommer am besten aushalten. Einkehr in Well, „Onder den Linden“

14:00 Uhr Marktcafé Weeze, Wasserstraße 33, 47652 Weeze Rositta Moch 015257254565

Im Herzen von Weeze



MARKT CAFE

W. Reuters

Räumlichkeiten für 10-130 Personen und ca. 60 Außenplätze

Jeden letzten Sonntag im Monat **Tanztee** von 15-19 Uhr

Fahrradfahrer und -gruppen sind herzlich willkommen!



Öffnungszeiten Bäckerei:

Di. - Fr. 6-18 Uhr

Sa. 6-14, So. 7-12 Uhr

Café:

Di. - So. 8-18 Uhr

Montag Ruhetag

www.marktcafe-weeze.de

Wasserstraße 33 • Weeze • Tel. 02837/6636130

Radsport

Giltjes

www.giltjes.de www.giltjes.de www.giltjes.de www.giltjes.de



Hanselaerstraße 31-35
47546 Kalkar

Telefon: 02824/2203

Telefax: 02824/4697

eMail: info@giltjes.de

Internet: www.giltjes.de

Ab dem 11.11.2019 ändern sich unsere Öffnungszeiten!

Montags Geschlossen	Di. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 18.30 Uhr	Do. 10.00 – 18.30 Uhr
Fr. 10.00 – 19.00 Uhr	Sa. 09.00 – 14.00 Uhr

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e. V.

Vorstand

Andreas Domanski

Telefon 0152 29500787

andreas@adomanski.de

Jörg Breuer

Telefon 0173 2364113

E-Mail breuer@adfc-kr.de

Winfried Hubmann

Kassenwart

Telefon 02151 398283

E-Mail kassenwart@adfc-kr.de

Vereinsadresse

Dreikönigenstr. 38

47799 Krefeld

Telefon 02151 8918580

E-Mail adfc.krefeld@web.de

Website www.adfc-krefeld.de

ADFC-Infoladen

Dreikönigenstr. 38

47799 Krefeld

Sa. 10:30 - 13 Uhr

April - Sept. auch Do. 17 - 18:30 Uhr

In unserem Infoladen können Sie während der Öffnungszeiten Karten erwerben oder Informationsbroschüren abholen. Zu den aktuellen Angeboten gehören speziell bedruckte Signalwesten und Reflektorbänder.

Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlich Aktiven über Ihre Ideen und Vorschläge rund um den Fahrradverkehr.



Weitere fahrradfreundliche Adressen

Radstation

im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 05:30 - 22 Uhr

Samstags, Sonntags und Feiertage geschlossen

Telefon 02151 361619

www.radstationkrefeld.de

Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld

Telefon 02151 778063

Dienstags, Mittwochs, Freitags: 14 - 18 Uhr

Samstags: 10 - 14 Uhr

www.anstoss-krefeld.de

Gebrauchträder

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern

Parkstraße 21

47829 Krefeld-Uerdingen

Telefon 02151 43260

www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:

www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkurier in Krefeld

PEDALEO

Telefon 02151 606038 oder 0172 8831173

Alles rund um's Rad & E-Bike

mit bestem Service!



- + Individuelle Fahrtypberatung
- + Ständig günstige Angebote durch ZEG-Großeinkauf
- + Große Ersatzteil- und Zubehör-Auswahl
- + Mit kompetenter Zweirad-Werkstatt
- + Finanzierung und Rundumschutz-Garantie
- + Dienstrad leasen Kosten sparen

*Damit Sie viele Jahre Freude
an Ihrem Rad haben!*

Weitere Infos
online!



metternich

Vorster Str. 4 - Kempen - Tel.: 02152 / 5631
Inh. Hermann Metternich
Di-Fr 9.00-13.00 & 14.00-18.30, Sa 9.00-14.00 Uhr
www.zweirad-metternich.de

Wer Fahrrad fährt, verhindert Autofahrverbote

Endspurt für das Mobilitätskonzept

VON KARL-HEINZ RENNER

2019 startete das Krefelder Mobilitätskonzept in offenen Workshops und Expertenrunden von Parteien und Verbänden, um ein Leitbild für Krefeld 2030+ zu erstellen. Wie geht es in 2020 weiter?

In diesem Jahr sollen die Ziele für die sieben Handlungsfelder Stadtentwicklung und regionale Kooperation, fließender KFZ-Verkehr, Wirtschaftsverkehr und ruhender Verkehr mit konkreten Handlungskonzepten erarbeitet werden.

Darin werden Regelbreiten statt Mindestbreiten eingefordert, die auch Pedelecs, E-Bikes und Lastenrädern gerecht werden könnten. Kombinierte Geh- und Radwege sollen der Vergangenheit angehören. ÖPNV-Haltestellen



So macht Shoppen Spaß ...



... so nicht

In gut vor- und nachbereiteten offenen Workshops für alle BürgerInnen und mehreren breit aufgestellten Expertenrunden wird immer wieder ein Gleichgewicht zwischen möglichen Einzelinteressen und städtischem Gesamtinteresse hergestellt. 2019 gab der Stadtrat grünes Licht für das Leitbild 2030+ und im August 2020 wird der Rat der Stadt die Handlungskonzepte für Krefeld und einzelne Stadtteile wie Hüls, Uerdingen und Fischeln beschließen. Die Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen soll bis 2030 abgeschlossen sein.

Diese Ziele werden begleitet durch die städtische Fahrradoffensive, ein Parkraumkonzept und eine schon seit zwei Jahren geforderte Fahrradabstellsatzung, die im Handlungskonzept für Fahrradmobilität berücksichtigt wurde.

sollen Fahrradabstellanlagen bekommen und ein Fahrradverleihsystem soll die Belange von Studenten, Beschäftigte und Touristen berücksichtigen. Konflikte mit abbiegenden und parkenden Autos sowie Falschparkern müssen kurzfristig mit stärkeren Kontrollen, Tempo 30 und langfristig durch optimierte Radwegführungen minimiert werden.

Aber es formiert sich Widerstand aus den Reihen der Handels- und Industrievertreter. Statt an den o.g. Ideenwerkstätten teilzunehmen und den offenen Diskurs oder gemeinsam Lösungen zu suchen, tragen sie nach Bekanntwerden der Workshop-Ergebnisse öffentlich Protest vor, weil dem überbordenden Autoverkehr Privilegien zugunsten effektiverer Verkehrsarten genommen werden sollen (und müssen). Dabei wird

Fotos: Andreas Domanski



ignoriert, dass Radfahrende und ÖPNV-Nutzer nicht nur wertvolle Kunden sind, sondern zudem helfen, Autofahrverbote zu verhindern.

Positiv! Die seit langem bedrückende Situation für Radelnde in Krefeld wird von Verwaltung und Politik erkannt und die Bereitschaft zur Verbesserung ist erkennbar. Klar ist aber auch, dass solche Maßnahmen jetzt umgesetzt werden müssen, damit 2030+ der Zug in die richtige Richtung fährt. Wir benötigen direkte Maßnahmen, für die der seit zwei Jahren entwickelte Vier-Phasen-Plan des FahrRad! Aktionskreis Krefeld Orientierungspunkte und konkrete Vorschläge bereits bis 2023 liefert (www.aktionskreis-fahr-rad.de). Die Unterstützung des Oberbürgermeisters ist er-

falsch abbiegende Autofahrer oder zugeparkte Radwege und -streifen zu kümmern.

Von den bundesweiten „Meilensteinen für den Radverkehr“ aus dem Klimapaket der Bundesregierung kann Krefeld zukünftig deutlich profitieren: Radverkehrsnetze sollen gemeinsam mit den Ländern und Kommunen realisiert werden, auf denen sich „jeder Verkehrsteilnehmer“ sicher fühlt und „jeder Weg mit dem Fahrrad zurücklegbar“ sein soll. Damit übernimmt der Bund die Mit-Verantwortung für den Ausbau der innerörtlichen Radverkehrsinfrastruktur. Gefördert werden insbesondere die Anordnung und der Ausbau von Fahrradstraßen, die Umnutzung von Fahrstreifen in geschützte Radwege, Baumaßnahmen zur



So markierte und breite Aufstellflächen wünschen wir uns auch an vielen anderen Stellen

kennbar. Der Kommunalbetrieb Krefeld mit dem Rückmeldesystem „Maak-et“ steht allerdings vor der wichtigen Bewährungsprobe, auf Schlaglöcher und Gefahrenstellen mit langfristig wirksameren Methoden zu reagieren, aber auch die von der Kernverwaltung beauftragten Neubau- und Modernisierungsprojekte zügig umzusetzen.

Negativ! In der Krefelder Praxis sind seit Jahrzehnten keine neuen Fahrradstraßen ausgewiesen worden, Markierungen werden selten erneuert. Bei den Ampelprogrammen hat die „Flüssigkeit“ des immer dichteren Autoverkehrs immer noch Vorrang vor dem Fahrradverkehr, der sogar auf ausgewiesenen Fahrradachsen mit „Drückerrampeln“ ausgebremst wird. Und: Die Polizei geht nicht nur restriktiv gegen das Krefelder Rundradeln (Critical Mass) vor, sondern hatte am 3. Juni 2019, dem Tag des Fahrrads, keine besseren Ideen, als Knöllchen gegen Radfahrende zu verteilen, anstatt sich auch um

Fotos: Andreas Domanski



Fahrradstraßen aus den 90er Jahren wurden vom Autoverkehr inzwischen zurückerobert

Beschleunigung des Radverkehrs, verkehrliche Maßnahmen wie die grüne Welle in geeigneten Fällen, leicht verständliche Wegführungen und der verkehrssichere Umbau insbesondere von Knotenpunkten. Weitere Ziele im Programm sind der Bau von sicheren und modernen Abstellanlagen und Fahrradparkhäusern und der Ausbau der Infrastruktur für Lastenräder. Und nach der erfolgreichen „Aufbruch Fahrrad“-Unterschriftensammlung für ein fahrradfreundliches NRW sind auch vom Landtag Hilfen zu erwarten. Der Geldsegen kommt aber nur, wenn es der Verwaltung gelingt, diese Fördertöpfe mit innovativen Projekten auch anzupapfen.

Krefelder Mobilitätskonzept

www.krefeld-bewegen.de

Meilensteine für den Radverkehr

www.adfc.de/neuigkeit/klimapaket-zu-wenig-aber-ein-erfolg-fuer-den-radverkehr

Zukunftswerkstatt Radverkehr in Kempen

Kriegt Kempen die Kurve?

VON GISELA DITZEN

Die Bürgerinitiative „Fahrradstadt Kempen“ sieht die bisher bekannt gewordenen Planungen für ein neues Radverkehrskonzept als guten Einstieg in Richtung auf das Ziel, Kempen zu einem Leuchtturmprojekt ähnlich der niederländischen Stadt Houten zu entwickeln.

Die Bürgerinitiative hat dazu eine Zukunftswerkstatt Radverkehr veranstaltet. Der erste Termin mit Critical Mass-Teilnehmern fand am

aber für Kempen ist ein Zonenkonzept wie in Houten bei Utrecht/NL deutlich sinnvoller, war der einhellige Tenor.



Schülerverkehr auf dem Geh- und Radweg der Berliner Allee

19.11.2019 in den Räumen des Luise-von-Duesberg-Gymnasium statt. Zur Einstimmung konnten sich die Teilnehmer Schnappschüsse von gefährlichen Radverkehrssituationen morgens kurz vor acht Uhr auf der Berliner Allee ansehen. Allen wurde sofort klar, dass sowohl die Breite des Bordsteinradwegs, als auch die Verkehrsdichte des Autoverkehrs zu dieser Tageszeit untragbar sind. Eine inzwischen von mehreren Seiten angestrebte Verringerung des Tempos und sogar die Öffnung der Straße für Fahrradfahrer kann nur der Anfang sein. Man war sich schnell einig, dass das Verkehrsaufkommen insgesamt verringert werden muss. Die zu erwartenden Verkehre des geplanten neuen Wohngebiets dürfen hier nicht zu einer Mehrbelastung führen. Dazu muss dringend ein neues komplettes Verkehrskonzept erarbeitet werden. So genannte Big Blocks, wie von der FDP vorgeschlagen, wurden als für Großstädte interessantes Konzept angesehen,



So wie hier in Houten/NL könnte es auch auf dem Kempener Bahnradweg aussehen.

Nächster Brennpunkt ist der Brahmsweg, für den eine durchgehende Vorfahrtsregelung gefordert wurde, auch wenn parallel ein (bisher nicht in Details bekannter) Radschnellweg eingerichtet werden soll. Der Bahnradweg ist für Kinder sicherer und als Schulweg zu den Grundschulen sehr wichtig. An den Übergängen sollte eine Erhöhung der Fahrbahn mit deutlicher farbiger Markierung für zusätzliche Sicherheit sorgen. Ein Teilnehmer schlug eine Art Lotsendienst für die Übergangsphase vor, damit sich alle Beteiligten an die veränderten Bedingungen gewöhnen können. Man könne erst einmal einen Kreuzungsbereich derart umgestalten und bei zu erwartender Akzeptanz den gesamten Bahnradweg umbauen. Überflüssig würden so auch die kleinen Aufstellflächen auf den Verkehrsinseln, die z.B. für Räder mit Anhängern, Tandems und Lastenräder sowieso zu kurz sind.



Nicht barrierefrei

Als Hindernis empfinden gerade sowohl Fahrradpendler als auch Freizeitradelnde den Außenring. Das dortige Bettelampelsystem für Fußgänger und Radfahrer stieß einhellig auf Ablehnung. Man muss und kann dort die Grünphase erst anfordern, wenn man an der Ampel steht und wird dann aber erst bei der nächsten Grünphase des Autoverkehrs berücksichtigt. Daher wurde mehrheitlich im Kreuzungsbereich mit dem Außenring für Kreisverkehre (wie in den Niederlanden üblich) plädiert. Diese sind nicht nur für den Pkw-Verkehr deutlich sicherer, sondern bringen auch für die Radler und Fußgänger Verbesserungen.

Obwohl Kempen viele schöne Radwege hat, enden diese fast alle vor den Toren der Innenstadt. Als besonders unangenehmes Beispiel wurde der Steinpfad genannt. Dieser fiel bei der letzten Critical Mass* direkt zweifach negativ auf: Erstens ist der Bordstein zu hoch, dass einige Stürze passierten und zweitens stellen die Autofahrer die Einfahrt zum Steinpfad aufgrund des Rückstaus an der Ampel zu.

Mut für einen Test

Große Zustimmung gab es für den Vorschlag, in einer Testphase auf dem inneren Ring eine mit Absperrgittern gesicherte Spur für Radfahrende einzurichten. Dadurch könnte getestet werden, ob ein teurer und langwieriger Umbau des Rings in Kreisverkehre, wie vom Radverkehrskonzept vorgeschlagen, überhaupt notwendig ist. Alle Radfahrenden in der Zukunftswerkstatt waren auch Autofahrer. Dennoch waren sich alle einig, gerne Tempo 30 für alle Wege im Stadtgebiet zu akzeptieren, damit das Radfahren sicher wird!

Dazu der ADFC Kreisverein

Kempen profitiert von seiner kompakten Stadtstruktur, die eine gute Grundvorausset-



Gisela Ditzen

Gisela Ditzen ist begeisterte Radfahrerin, engagiert sie sich für die Verkehrswende und ist Mitbegründerin der Bürgerinitiative Kempen.

zung für eine funktionierende Nahmobilität darstellt. Die in den 80er Jahren für den Rad-

verkehr hergerichteten alten Bahntrassen haben inzwischen etwas von ihrem Reiz verloren und werden auch baulich den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Auch wenn das Verkehrsklima besser als in den Nachbarstädten ist, vermissen wir verkehrstechnische Innovationen. Eine Umweltpspur auf dem inneren Ring, Tempo 30, eine gute Anbindung an den Radschnellweg Krefeld-Venlo und fahrradfreundliche Querungsmöglichkeiten für den äußeren Ring könnten

Kempen wieder an die Oberliga der Fahrradstädte heranführen.

Das Bundesverkehrsministerium will Pilotprojekte mit Experimentalcharakter zukünftig finanziell, aber auch durch den Abbau von rechtlichen Hürden unterstützen. Die Ratsmitglieder, die inzwischen leider einige zukunftsweisende Vorschläge der Verkehrsplaner schon wieder „kassiert“ haben, müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie zukünftig Teil einer Lösung oder Teil eines Problems sein wollen.



Bürgerinitiative Kempen

www.facebook.com/BuergerinitiativeKK
twitter.com/bi_kempen

Radverkehrskonzept Kempen

www.kempen.de/de/inhalt/neues-radverkehrskonzept-fuer-kempen

Informationen zu geführten ADFC-Touren

Wichtige Regeln

Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

- Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.
- Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.
- Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Treffs und Touren

Terminkalender

Mehr Informationen, eventuelle Änderungen und auch weitere Touren finden Sie im Internet auf www.adfc-krefeld.de. Reinschauen lohnt sich.

ADFC-Radlertreffs

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln:

Krefeld: Am 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, „Die Kullisse“ in der Fabrik Heeder, Virchowstr. 130, 47805 Krefeld
Kempen: Am 2. Donnerstag im Monat 19 Uhr, Restaurant Ela, Ellenstraße 6

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf www.adfc-kr.de, da Verschiebungen durch Feiertage möglich sind.

Teilnehmerbeiträge

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte evtl. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade

- Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit Kondition und Fahrtechnik.
- In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Regelmäßige Touren

Abendradtouren

ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)

Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.

Von April bis September, am 3. Dienstag des Monats.

18:30 Uhr Krefeld, VHS / Rathaus, vonder-Leyen-Platz

Sportlicher Abend-Tourentreff

30-40 km, mittel (22-25 km/h)

Keine ADFC-Tourenleitung! Die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.

Whatsapp-Gruppe „Mittwochsradler“
0177 3367627

**von April bis September,
am 1. Mittwoch des Monats,
18:30 Uhr, Krefeld, VHS**



Touren und Termine für Krefeld und den Kreis Viersen

Sa. 25.04. ADFC-Gebrauchtfahrrad-Markt in Kempen

10:00 Uhr Kempen, Buttermarkt, bis 13:00 Uhr

Sa. 25.04. Christl's Perlen, Auf den Spuren bemerkenswerter Bäume

52 km, mittel, 15-18 km/h, (nicht nur) für Baumfreunde

Kurzer Spaziergang im Schönwasserpark, dann radeln wir zum Greifenhorstpark, ein Stück am Rhein entlang nach Meerbusch-Büderich und kommen von Westen her wieder nach Krefeld

10:30 Uhr Krefeld, Haus Schönwasser, Bankrondell am Botanischen Garten, Kerstin Pauly, 0157 77096321

So. 26.04. Krefeld macht die Runde – wir steigen auf!

45 km, mittel, 15-18 km/h, VHS-Veranstaltung „Krefelder Radwege 2023“ Naturkundlich geführte Radtour entlang der Promenade auf dem nördlichen Grüngürtel Krefelds in Kooperation mit der Biologischen Station Wesel/Krefeld und der Volkshochschule Krefeld. VHS-Kurs Nr. V11016A, Kursgebühr 6 Euro

10:30 Uhr Krefeld, Haus Schönwasser, Bankrondell am Bot. Garten, Karl-Heinz Renner, 02151 301727

So. 03.05. ADFC-Sternfahrt NRW Düsseldorf „#MEHR PLATZ FÜR'S RAD“

ca. 70 km, mittel, 15-18 km/h, geführte Zubringertour durch die Landeshauptstadt.

11:30 Uhr Düsseldorf, Hauptbahnhof, bis 13:00 Uhr

ABGESAGT

11:50 Uhr Krefeld, Krefeld-Fischeln, Bistro U76

Sa. 09.05. Gebrauchtfahrrad-Markt in Tönisvorst

Veranstalter: Verein „Apfelblüte“ und ADFC

10:00 Uhr Tönisvorst, Am alten Rathaus, bis 13:00 Uhr

Fr. 15.05. Ride of Silence Krefeld (angemeldete Demonstration)

20 km, leicht, 15-18 km/h

Information zur Corona-Krise:
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-kr.de

NRW

www.adfc-sternfahrt.org

#MehrPlatzFürsRad

Werners Radgeber



- An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern
- neue Fahrräder und Zubehör
- Hol- und Bringservice, Beratung

Öffnungszeiten (neu ab 1.4.):

Mo, Di, Do, Fr 9:30–13:00 und 15:00–18:30 Uhr

Mi u. Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

Werner Püll – Hafelsstr. 2 – 47807 Krefeld-Fischeln
Tel. 02151/5320729 Internet: werners-radgeber.de

zum Gedenken an Fahrrad-Unfallopfer, weiße Kleidung erwünscht
Stationen der Gedenkfahrt sind das Mahnmal an der Gladbacher / Ecke Seyffard-
tstr. (wir legen uns auf die Kreuzung), verschiedene Gefahrenstellen im Krefelder
Süden, die Unfallstelle Oberbenrader / Mayeshofstr. Zum Abschluss ökumenische
Andacht und Segnung an der Alten Kirche gegen 19:30 Uhr.

18.00 Uhr Krefeld, Fabrik-Heeder, Virchowstraße 130, Andreas Domanski, 0152 29500787

Sa. 16.05. Gebraucht Fahrrad-Markt

10-13 Uhr Krefeld, Dionysiusplatz, Südseite, Eingang Schwanenmarkt

So. 17.05. Industriekultur Nr. 5, zwischen Styrum und Kupferdreh

60 km, mittel, 19-21 km/h, Anmeldung bis 15.5.

Mit dem Zug nach Mülheim-Styrum, von dort über den Radschnellweg 1, Gruga-
Radweg und Ruhrtal-Radweg zu Aquarius, Camera Obscura und Baldeneysee.

Rückfahrt wieder mit dem Zug.

09:40 Uhr Krefeld, Hbf, Ticketautomat in der Bahnhofshalle, Kerstin Pauly, 0157 77096321

10:40 Uhr Mülheim-Styrum, Bahnhofsvorplatz

So. 17.05. Tour des Monats im Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h

Durch die Dülkener Nette zur Happelter Heide

Strecke siehe ab April auf www.kreis-viersen.de/radrouten-des-monats

11:00 Uhr Schwalmtal-Amern, Parkplatz an der Hauptstraße nahe KP 38,

Hartmut Genz, 01522 3080641

Mo. 18.05. Beginn STADTRADELN im Kreis Viersen

Die bundesweite Klimaschutzkampagne STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei

dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele
Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Jeder
Kilometer zählt! Erst recht, wenn dabei auf Auto-
fahrten verzichtet wird. Beachten Sie die Hinweise

in der Lokalpresse auf den städtischen Webseiten und auf www.adfc-kr.de



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

So. 24.05. Bahntrassenweg Kleve - Nijmegen und zurück

70 km, mittel, 15-18 km/h, Anmeldung bis 22.5.

Anreise nach Kleve mit dem Zug. Entlang der Draisinenstrecke von Kleve nach
Nijmegen und auf dem Rheinradweg zurück nach Kleve. Rückreise wieder mit dem
Zug (Zusatzkosten, ggf. NRW-Ticket).

09:15 Uhr Krefeld, Hbf, Ticketautomat in der Bahnhofshalle,

Reinhard Hilge, reinhardhilge@unitybox.de, 0162 7130628

So. 31.05. Zum Landschaftspark Nord mit Street-Food-Festival

78 km, mittel, 15-18 km/h



WWW.RUECKENWIND-KREFELD.DE

RÜCKENWIND

Fahrräder & Fahrradzubehör Dreikönigenstr. 31 Tel. 02151 24219



Wir fahren linksrheinisch bis zur A42 und queren auf der A52 den Rhein, dann durch alte Werksiedlungen zum Landschaftspark Nord, einem eindrucksvollen Industriedenkmal. Das Festival bietet viele Leckereien und gute Musik. Besichtigung des stillgelegtes Hochofen möglich. Wiedereintreffen in Krefeld gegen 18 Uhr.

10:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Jörg Breuer, 0173 2364113

Mo. 01.06. Mühlentag am Pfingstmontag

65 km, mittel, 19-21 km/h

Wir radeln zu einer, vielleicht auch zwei, der Mühlen, die nur selten zu besichtigen sind bzw. ein besonderes Besucherprogramm anbieten.

Startzeit und Abfahrtsort ab Mai auf www.adfc-kr.de

Kerstin Pauly, 0157 77096321

So. 07.06. Zum Bauernhof-Café Baerlaghof

70 km, mittel, 19-21 km/h

Ein Ausflug in Krefelds Nordwesten. Über Neukirchen-Vluyn nach Kamp-Lintfort. Am Rand des Waldgebietes „Die Leucht“ kehren wir im Hof-Café ein. Rückfahrt über Sevelen, Saelhuysen und Stenden.

11:30 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Alex Mielczarek, 02151 710558

So. 14.06. Tour des Monats im Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h

Auf dem Grefrather Rundweg unterwegs. Strecke siehe ab Mai auf www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats

11:00 Uhr Grefrath, Parkplatz Deversdonk, Knotenpunkt 55, K.-H. Steffens, 0173 5765527

So. 05.07. 29. Niederrheinischer Radwandertag

Über 80 Radrouten: www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag. Beachten Sie die teilweise geänderten Startorte und die Ankündigungen von geführten Touren in der Tagespresse und auf www.adfc-kr.de

So. 12.07. Zum Bolten-Biergarten in Korschenbroich

60 km, mittel, 19-21 km/h

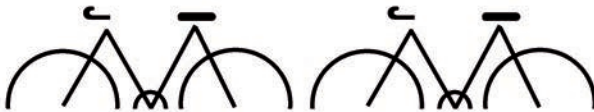
Mit zünftiger Einkehrmöglich hkeit

10:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Alex Mielczarek, 02151 710558

Aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-kr.de



!! runde Sache !!



ZWEIRAD RUNDLAUF



Gazelle WINORA STAIGER



Krefeld Philadelphiastraße 155 Tel. 0 21 51 / 2 24 21



Foto: J. Böse

ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V.

Vorstand

Rolf Schaack (1. Vorsitzender)

Jobst Böse (2. Vorsitzender)

Martina Rameil (Beisitzerin)

Siegfried Baran v. Borzestowski (Beisitzer)

Kontakt

Telefon 02131 7393646

Telefax 02131 7393645

E-Mail kontakt@adfc-ne.de

Website www.adfc-ne.de

Geschäftsstelle

Erftstraße 12, 41460 Neuss

Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr

Ortsgruppe Neuss

Facebook fb.com/ADFC.Neuss

Twitter twitter.com/adfc_neuss

Ortsgruppe

Ansprechpartner

Telefon

Dormagen

Wilfried Nöller

02133 61634

Grevenbroich

Wolfgang Pleschka

0171 2000808

Jüchen

Gunter Kalinka

02165 2929

Kaarst

Horst Luhmer

02131 1516638

Korschenbroich

Heinz-Josef Dackweiler

02161 670547

Meerbusch

Angelika Kirchholtes

02159 80355

Neuss

Christoph Blaschke

02131 461968

Rommerskirchen

Norbert Wrobel

02181 81125

Liebe Leserinnen und Leser im Rhein-Kreis Neuss!

Fangen wir mit etwas ganz Normalem oder vielleicht doch schon im guten Sinne Besonderem an: Die Stadt Kaarst hat seit Ende Januar einen Fahrradbeauftragten. Wir gratulieren Horst Luhmer zu seinem neuen Amt und haben mit ihm gesprochen (Seite 43). Weiter geht es auf Seite 44 mit einer Geschichte über Querungshilfen an Bundesstraßen, die zeigt, wo es ganz gewaltig klemmt bei der Radverkehrsförderung im Land, nämlich bei Straßen.NRW und der Schnittstelle dieser riesigen Behörde zu den Kommunen. Dafür, dass sich dort Ent-

scheidendes bessert, haben wir die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad durchgeführt! Auf Seite 46 finden Sie interessante Fahrradnachrichten aus dem Kreisgebiet, und auf Seite 48, ja leider, keine Fahrradtouren. Wir erklären Ihnen, warum und wie Sie trotz allem die Freude am Radfahren bewahren können. Wir wissen alle: Ansteckung vermeiden rettet in diesen Zeiten Leben. Man kann auch sagen: Noch nie war es so leicht, Leben zu retten, mit etwas Disziplin im Einhalten von Regeln. Bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion



Fahrradbeauftragter für Kaarst

Seit Anfang des Jahres ist Horst Luhmer offizieller Kümmerer für die Belange der Radfahrer in Kaarst. Wir befragten den langjährigen Sprecher des Kaarster ADFC zu seiner neuen Aufgabe.

RaN Horst, Du bist jetzt offiziell Fahrradbeauftragter der Stadt Kaarst. Wie kam es dazu?

Horst Luhmer Im Sommer 2019 stellten die Grünen im Kaarster Rat den Antrag, die Position eines Fahrradbeauftragten einzurichten. Der Antrag wurde geschlossen akzeptiert. Dann gab es eine Stellenausschreibung mit Stichtag 22. November, und am 12. Dezember entschied der Rat über die Besetzung der Stelle.

RaN Du bist seit Jahren stadtbekanntere Vertreter des ADFC, der mit der Verwaltung schon einige Male über Kreuz lag. Dennoch wurdest Du gewählt. Hast Du damit gerechnet?

Horst Luhmer Meine Wahl war eine Überraschung für uns im ADFC, da wir noch während der Ausschreibung eine Kontroverse mit einigen Wortführern im Planungsausschuss um einen Radweg in Büttgen hatten. Dass man mich dennoch gewählt hat, lässt hoffen, dass die Politik auf konstruktive Zusammenarbeit Wert legt, auch wenn in der Sache schon mal hart gerungen wird.

RaN Wurdest Du vereidigt? Was verdient man so als Fahrradbeauftragter in Kaarst? Und hast Du jetzt ein Büro im Rathaus?

Horst Luhmer Ich wurde nicht vereidigt, aber es gab eine Ernennungsurkunde. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, es gibt eine Aufwandsentschädigung. Ein eigenes Büro habe ich nicht, aber die Unterstützung der Verwaltung, um meine Aufgaben als Fahrradbeauftragter erfüllen zu können.

RaN Was sind denn Deine Aufgaben?

Horst Luhmer Grundsätzlich bin ich für die Optimierung der Belange von Fahrradfahrern

zuständig. Man erwartet von mir die fachkompetente Bewertung und Begleitung von Planungsvorhaben. Ein wichtiges Arbeitsfeld ist die Bündelung von Anregungen und Kritik der Radfahrenden, die Aufbereitung der Eingaben und deren Einbringung in die Planung. Im Planungs- und Verkehrsausschuss (PVA) gibt man mir ein Rederecht. Ein sehr wichtiger Punkt, denn so bin ich nicht mehr stumm zu hörender Vertreter des ADFC, sondern kann mich aktiv in die Problemlösungen einbringen.

RaN Was war Deine erste Amtshandlung?

Horst Luhmer Meine Teilnahme beim PVA am 19. Februar.

RaN Wie lief es?

Horst Luhmer Spannende Themen waren die Stellplatzsitzung und die Situation für Radfahrende auf der Girmes-Kreuz-Straße. Beide Themen wurden sehr kontrovers diskutiert. Die großen Unterschiede zwischen den Positionen haben mir verdeutlicht, dass das Fahrrad noch nicht bei allen als Verkehrsmittel anerkannt ist. Aber ich bin zuversichtlich, dass auch die Klimaschutzziele den Radverkehr beflügeln werden.

RaN Was muss sich in Kaarst ändern, damit die Stadt eines Tages fahrradfreundlich wird?

Horst Luhmer Wir brauchen grundsätzlich möglichst wenig verschiedene Systeme, und die müssen selbsterklärend sein. Wir wollen keine linken Radwege mehr, und auch keine, wo wir uns mit Fußgängern in die Quere kommen. Wir brauchen ein Radwegenetz, das alle Stadtteile und Zentren auf kurzen, gut ausgebauten Wegen verbindet und Radfahrende schnell und sicher ans Ziel bringt. Große Hoff-



Horst Luhmer

Foto: Heribert Adamsky

nungen setze ich in das multimodale Mobilitätskonzept, das zur Zeit erarbeitet wird und alle Verkehrsarten optimieren soll. Ich erwarte, dass dann ein Handlungsrahmen entsteht, der die Planungsgrundlage für die nächsten Jahrzehnte liefert, mit einer deutlichen Förderung des Radverkehrs.

RaN Wenn ich mich als Bürger an Dich als

Fahrradbeauftragten für Kaarst wenden möchte, wie kann ich Dich erreichen?

Horst Luhmer Unter den E-Mail-Adresse horst.luhmer@kaarst-mobil.de. Ich freue ich mich auf Anfragen und Hinweise.

RaN Wir danken Dir für das Gespräch.

Die Fragen stellte Heribert Adamsky

Querungshilfen an Bundesstraßen

Im vergangenen Winter wurde an der B477 bei Neuss-Eppinghoven eine Querungshilfe für Radfahrer eingerichtet. Weitere Querungshilfen an Bundesstraßen sollen folgen.

VON HERIBERT ADAMSKY

Während in der Innenstadt die Behörden immer häufiger aus Gründen der Verkehrssicherheit auch auf klassifizierten Straßen Tempo 30 anordnen, zum Beispiel auf der Bergheimer Straße im Neusser Dreikönigenviertel, sind Bundes- und Landesstraßen außerorts Schnellfahr-Revier mit Geschwindigkeiten zwischen 70 und 100 km/h. Für Radfahrende ist die Querung solcher Straßen mit erheblichen Gefahren verbunden. Deshalb sind dort, wo wichtige Wege des Radverkehrs solche

Straßen kreuzen, Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Am sichersten und teuersten sind Unterführungen, die Kosten sparende Standardlösung hierzulande sind Querungshilfen. Dabei wird eine Mittelinsel in die Straße gesetzt, welche das Tempo reduziert und den Radfahrern erlaubt, die Fahrbahn in zwei Zügen zu queren.

Die Querung der B477 durch den Erfradweg an der Eppinghover Mühle ist so eine Gefahrenstelle. Schon im Jahr 2006 hatte der ADFC, damals noch über den Unterausschuss Radverkehr, beantragt, dort eine Querungshilfe zu installieren. Den Bedarf hat die Stadt grundsätzlich anerkannt, allerdings wurde das Projekt Jahr um Jahr verschoben, weil man sich nicht auf eine neue Zufahrt zur Firma Brata verständigen konnte. Als dieses Problem vom Tisch war, landeten die Neusser Pläne bei Straßen.NRW und blieben dort erneut jahrelang liegen, weil beim Landesbetrieb große Straßenbauprojekte Vorrang hatten und man für Kleinprojekte für den Radverkehr keine Planungskapazitäten übrig hatte.



Die neue Querungshilfe B477/Erfradweg wurde um ca. 20 Meter versetzt angeordnet. Dadurch konnte die Fahrbahnverbreiterung durch zwei gegenüberliegende Bushaltestellen genutzt werden, um Platz für die Mittelinsel zu schaffen.



Der Knoten platzte erst, als – nach beharrlichem Werben des Stadtverordneten Marc Bohn (SPD) in der Neusser Politik – die Stadt die Durchführung selbst in die Hand nahm. Nicht mit städtischem Geld, sondern mit Mitteln des Landes NRW, bei dem die Baulast für diesen Straßenabschnitt liegt. Es wurde eine Verwaltungsvereinbarung getroffen, und danach ging der Bau recht zügig über die Bühne. Seit dem Herbst 2019 können sich Radfahrer über die neue Querungshilfe freuen.

Weitere Querungshilfen sind dringend erforderlich

Etwa 1,5 Kilometer weiter südlich, wo die Harbenusstraße die B477 Richtung Hoisten quert, soll eine zweite Querungsstelle gebaut werden. Die Dringlichkeit ist hoch, hier war vor zwei Jahren eine Radfahrerin beim Versuch, die Straße zu queren, tödlich verunglückt. Bereits in der Planung ist eine dritte Querungshilfe an der Stadtgrenze zu Dormagen bei Stüttgen, wo der Rheinradweg über die

Bundesstraße 9 Richtung Uedesheimer Jugendherberge führt. Die Umsetzung erfolgt in Verbindung mit einer Erneuerung der gesamten B9 in diesem Abschnitt.

Straßen.NRW ist gefordert

Eine der zentralen Forderungen der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad ist die nach mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden. Die lange Geschichte der Querungshilfe Erft-Radweg/B477 zeigt, wie wichtig diese Forderung ist. Die mächtige Landesbehörde Straßen.NRW muss den Radverkehr endlich ernst nehmen und den Kommunen bei Radverkehrsprojekten mehr und schnellere Unterstützung zukommen lassen, auch bei der Planung und Durchführung von Projekten. Der Landesverband des ADFC führt hierzu vielversprechende Gespräche auf der Leitungsebene, die Probleme vor Ort werden in Arbeitskreisen auf Ebene der Regionalniederlassungen von Straßen.NRW angegangen. Dazu haben wir im ADFC Rhein-Kreis Neuss einiges beizutragen.

ZWEIRAD OBERLÄNDER NEUSS GNADENTAL
02131-103385
ARTUR-PLATZ-WEG 5
WWW.ZWEIRAD-OBERLAENDER.DE
BIKES, ZUBEHÖR & SERVICE

ERLEBE DAS E-BIKE

E-BIKE ZU MIETEN

unplattbar

Rundblick durch den Kreis

Unterführung Holzkamp jetzt mit Radweg

Kleinenbroicher Fußgänger und Radfahrer können sich über eine neue Passage freuen. Im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Unterführung Holzkamp hat die Stadt Korschenbroich einen Rad- und Gehweg angelegt. Die Enge der bestehenden Unterführung ließ nur eine Breite von 2,65 Meter zu. Dafür wurde der Weg auf halber Höhe angelegt und hat ein Gefälle von nur 3 Prozent. So ist er behindertengerecht und auch mit dem Rad bequem zu befahren.



Wohin mit dem Fahrrad?

Im Neusser Gründerzeitviertel wird gerne Rad gefahren. Doch die Bewohner können ihre Räder in den engen Altbaufluren und -Kellern nicht unterbringen, und auf der Straße werden sie nachts in großem Stil geklaut. Sie suchen nach einer Möglichkeit, ihre Räder ebenerdig sicher unterzubringen, haben Unterschriften gesammelt und ihr Anliegen an ADFC, Verwaltung und Politik herangetragen. Das spannende Thema wird jetzt im Arbeitskreis Rad und Fuß behandelt.



Foto: Marc Bohn

Neuss baut Radweg zurück

Auf der Wolberostraße hat die Stadt aus einem Radfahrstreifen Parkplätze gemacht. Radfahrer sind empört: Der neue Schutzstreifen hat keinen Sicherheitsabstand zu den Türen parkender Autos, und Busse können beim Überholen nicht mehr den erforderlichen Abstand von 1,50 m einhalten. Anlass für die Baumaßnahme war ein Neubauprojekt, wofür die Stadt nach einem freiwilligen Schlüssel Parkraum auf der Straße zur Verfügung stellt. Der ADFC protestiert: Eine fahrradfreundliche Stadt darf keine Radwege für Parkplätze opfern!



Sinstedener Bettelampeln

Die Bewohner von Sinsteden können aufatmen: Auf der neuen Umgehungsstraße rauscht der lärmende Verkehr der B59 an ihrem Dorf vorbei. Da die Umgehungsstraße keinen Radweg hat, müssen Radfahrer jetzt leider vor und hinter Sinsteden über Ampeln mit Bedarfstaster auf die alte Trasse und zurück wechseln. So sollte man heute nicht mehr bauen. Wir hoffen, dass wenigstens bei der Ampelanlage noch nachgebessert werden kann.





**Schöner Garten
zu jeder Jahreszeit!**
Gärtnermeister Goetschkes

bietet an:



- Gartengestaltung
- Pflanzenverkauf
- Fertigrasen
- Schnitt- und Baumfällarbeiten

Tel. 0 21 31/51 48 69 oder 51 11 28
www.goetschkes.de

kleblatt.

bioladen ★

Heike Becker

Neustraße 26

41460 Neuss-Zentrum

T 02131 274 338

F 02131 271 865

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft



Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort**. Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik. Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41 564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 51 14 27 • www.tuppenhof.de

*Alles ums
Rad...*



*für Race
und Fun!*

Ihr Spezialist wenn es um's Fahrrad geht!
**Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad,
Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad!**

Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

Hier finden Sie sonst immer unsere Touren und andere Termine. Wir erklären Ihnen, warum wir sie diesmal nicht abdrucken, und wir zeigen Ihnen Alternativen, die wir uns für Sie überlegt haben.

Vorherzusagen, was morgen sein wird, ist in diesen Zeiten etwas schwierig. Zur Zeit der Fertigstellung dieses Heftes galt im Rhein-Kreis Neuss die Verfügung: Keine Veranstaltungen bis 20. April, in Grevenbroich sogar bis 1. Mai. Die für den 3. Mai geplante NRW-Sternfahrt war bereits abgesagt. Und wir mussten entscheiden, ob wir wie andere Kreisverbände auch die Touren ab 21. April abdrucken sollten oder auf das Internet verweisen. Wir haben uns für das Internet entschieden: www.adfc-ne.de/touren. Aber natürlich denken wir auch an unsere Leser ohne Internet: Falls Veranstaltungen doch wieder durchgeführt werden dürfen, werden Sie die Tourenflyer unserer Ortsgruppen an den üblichen Auslegestellen finden, oder sie erhalten sie auf Anfrage bei den Ortsgruppen, Telefonnummern auf S. 42.

Unser Alternativen für Sie

Wer nicht gerade ein strenges Ausgehverbot gilt, etwa persönlich wegen Quarantäne oder auch für alle wegen Infektionsgefahr, tut man Körper und Seele mit einer kleinen Fahrradrunde etwas Gutes. Aber fahren Sie bitte solo, nicht in einer Gruppe. Machen Sie, wenn möglich, beim Stadtradeln mit oder beim Niederrheinischen Radwandertag – eventuell findet beides in modifizierter Form statt, aktuelle Infos auf www.stadtradeln.de und www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag. Oder besorgen Sie sich das Tourenheft MeinRheinland mit vielen schönen ADFC-Touren zum Nachfahren. Bei Fragen sind wir gerne für Sie da. Nutzen Sie das Kontaktformular unter www.adfc-ne.de oder Telefon 02131 7393646.



Radstation®

Neuss · Grevenbroich · Dormagen



**bewachtes
Parken**



**Reparatur
& Wartung**



**Fahrrad-
Vermietung**



**Waschen &
Konservieren**

- **Radstation Neuss**
Further Str. 2 · Tel.: 02131/661989-0
- **Radstation Grevenbroich**
Bahnhofsvorplatz 23 · Tel.: 02181/162685
- **Radstation Dormagen**
Willy-Brandt-Platz 1 · Tel.: 02133/97 49 234

E-Mail: radstation@caritas-neuss.de
Internet: www.caritasradstation.de



CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

**Wir organisieren gerne
Ihre Fahrradausflüge.**

Aufs Fahrrad

und LOS!



05.06. - 26.06.2020

Für ein gutes Klima und deine Stadt/
Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss

Jetzt anmelden und mitradeln:

www.stadtradeln.de/rhein-kreis-neuss



ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand

Dirk Rheydt (1. Vorsitzender)
Stephan Terhorst (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten

Thomas Maria Claßen (Bezirk Nord)
thomas.m.classen@adfc-mg.de
Borgard Färber (Geschäftsstelle)
borgard.farber@adfc-mg.de
Stefan Mörkels (IT)
stefan.moerkels@adfc-mg.de
Christoph Schameitat (Bezirk West)
christoph.schameitat@adfc-mg.de
Laura Schameitat (Bezirk Süd)
laura.schameitat@adfc-mg.de
Stephan Terhorst (Bezirk Ost)
stephan.terhorst@adfc-mg.de

Infos auch in den Fenstern der Radstationen, bei unserem Fördermitglied Räderei Rheydt und in der ADFC Geschäftsstelle.

Vereinsadresse

ADFC Mönchengladbach e.V.
Am Bongert 42,
41812 Erkelenz

Telefon 02161 307619

E-Mail kontakt@adfc-mg.de

Website www.adfc-mg.de

Facebook fb.com/adfc.mg

Twitter@adfc_mg

ADFC-Geschäftsstelle

Eickener Straße 72
41061 Mönchengladbach
Mi. 17 - 19 Uhr
Sa. 11 - 13 Uhr

Monatliches ADFC-Treffen in der ADFC-Geschäftsstelle

19:00 Uhr immer am zweiten Dienstag im Monat
Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

In MG-Eicken



Radstation®

**Diakonisches Werk
Mönchengladbach**

Stark für Andere
www.diakonie-mg.de



Bewachtes
Parken



Service



Fahrrad-
Vermietung



Waschen
& Konservieren

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr

Sa. + So. 10 - 20 Uhr

mit Chipkarte 24 Stunden

Hbf Mönchengladbach
Heinrich-Sturm-Straße 20
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 14028
radstation-mg@diakonie-mg.de



Hbf Rheydt
Bahnhofstraße 70
41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 130105
radstation-ry@diakonie-mg.de

www.radstation-moenchengladbach.de



Interessant und wichtig

News aus Mönchengladbach

Ausbau der Fahrradabstellanlagen

Die Stadt Mönchengladbach investiert in diesem Jahr 90.000 Euro in Fahrrad-Bügel. Diese sollen vorwiegend in der Nähe der Santander Nextbike Stationen errichtet werden. Diese Standorte liegen an zentraler Stelle, so dass auch Radfahrer ohne Leihrad ein gutes Abstellangebot vorfinden. Unter anderem sollen kurzfristig neue Bügel vor dem Verwaltungsgebäude an der Aachener Straße, auf dem Geroplast oder der Hindenburgstraße aufgestellt werden. Auf dem Bismarckplatz werden alte, nicht mehr zeitgemäße Fahrradbügel ausgetauscht. Zusätzlich werden z. B. auf der Abteistraße und dem Alten Markt neue Fahrradbügel aufgestellt. In Summe sind dies über 50 Fahrradbügel, weitere Standorte sind in Planung.

Neuer Weg auf der letzten Paket-Meile

Immer mehr Paketdienstleister fahren immer mehr Bestellungen zum Online-Käufer. Die Lösung des Problems könnte die Einrichtung von Mikrodepots sein. Von dort aus sollen per Lastenfahrrad Pakete aller Logistiker wie DHL und Hermes auf die letzte Meile zum Empfänger gebracht und ausgeliefert werden. Eine entsprechende Studie im Auftrag der IHK und mit Förderung durch das Land wird derzeit weiter ausgearbeitet. Die WFMG kann sich fünf bis sechs solcher Depots vorstellen. Erst mal soll es aber nur eines geben. Nach derzeitigem Stand könnte das erste Mönchengladbacher Mikrodepot im Königskarree entstehen, womöglich schon 2020.

Neue Parkplatz-Regeln für Bauherren

Die Stadt Mönchengladbach hat zum 1. Januar eine neue Mobilitätssatzung erlassen. Sie regelt, wie viele Stellplätze für Autos und Fahrräder

der Bauherren künftig schaffen müssen. Mit der Satzung wird das Ziel verfolgt, bewusst und aktiv nachhaltige Mobilität zu fördern und Investitionen insbesondere in den innerstädtischen Geschäftsbereichen zu erleichtern (z. B. Car-Sharing, Fahrradverleihsysteme). Folgerichtig geht dies mit einer Reduzierung der Kfz-Stellplätze einher.

Verkehrsplanung erhält personelle Verstärkung

Die strategische Verkehrsplanung wurde zum 1. März personell aufgestockt. Wir wünschen der neuen Mitarbeiterin einen guten Start und freuen uns über eine gute Zusammenarbeit.

STADTRADELN

Beim STADTRADELN Mönchengladbach vom 9. bis 29. Mai können wieder Kilometer gesammelt werden. Infos zur Anmeldung folgen im April unter www.stadtradeln-mg.de. Zum



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Abschluss wird es wieder die nächtliche Rundfahrt NACHTRADELN mit vielen hundert bunt leuchtenden Fahrrädern geben: 29. Mai, Start um 21:30 Uhr auf dem Schillerplatz.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die Stadt Mönchengladbach will sich als moderner Arbeitgeber präsentieren und mit dem Bau des neuen Rathauses auch neue Mobilitätsangebote für ihre Mitarbeiter schaffen. Hierzu hat die Stadtverwaltung ein Konzept zur Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements erarbeitet. Dieses sieht u. a. einen Zuschuss zum Job-Ticket, die Förderung des Radverkehrs und E-Fahrzeuge als Dienstwagen vor und soll neben dem Einsparen von

klimaschädlichen Emissionen auch Kosten in der Stadtkasse einsparen. Aktuell nutzen 78 Prozent der städtischen Mitarbeiter das Auto, um zur Arbeit zu fahren. Aber: Nur jeder vierte Mitarbeiter wohnt weiter weg als 20 Kilometer. 70 Prozent der städtischen Angestellten wohnen in einer Pedelec- und Radentfernung (bis 10 Kilometer). Die Stadt könnte mit der Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements ihrer Vorreiterrolle weiter ausbauen.

Ihr Feedback für besseren Rad- und Fußverkehr

Die Stadt ruft ihre Bürger dazu auf, Rückmeldungen zu Fußgänger- und Fahrradampeln einzureichen. Ziel ist es, den Rad- und Fußverkehr dadurch attraktiver zu machen. Anregungen können per E-Mail an die mobil@moenchengladbach.de eingereicht werden. Die Stadt bittet um Verständnis, dass Antworten etwas Zeit in Anspruch nehmen können, da jede Ampelschaltung zuvor geprüft werden muss.

Autos raus, Fahrräder rein, Menschen auf die Straße!

Am 10. Mai findet zum ersten Mal im Rahmen des Mönchengladbacher STADTRADELN ein autofreier Sonntag statt. Hierzu wird das gesam-

te Gründerzeitviertel inkl. der Bismarckstraße vom Autoverkehr ausgeschlossen. Neben vielen Fahrrad-Aktionen gibt es eine große „Geburts-tags-Kaffeetafel“ auf der Kaiserstraße zwischen Adenauer- und Schillerplatz.

Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr

Wie in der letzten Sommerausgabe berichtet, sollen in einem ersten Schritt 43 Einbahnstraßen im gesamten Stadtgebiet für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden. Auf Nachfrage bei der Verwaltung sind hierzu umfangreiche Straßenmarkierungen notwendig. Die Mags wird mit der Umsetzung zum Start der Fahrradsaison beginnen.

Regelmäßiger Austausch mit Verkehrsplanung

Seit diesem Jahr findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem ADFC Mönchengladbach und der Verkehrsplanung statt. Hierbei werden anstehende Planungen von Radverkehrs-Projekten besprochen. Wir erhoffen uns hierdurch eine bessere Abstimmung bei der Planung, eine höhere Qualität von Radinfrastruktur-Projekten und vielleicht eine teilweise Beschleunigung der Verfahren.

FORUM STADTVERKEHR #5

Runde der OB-Kandidaten MG

Dienstag · 23. Juni · 19:30 Uhr
City Kirche Alter Markt

Im Podium:

Frank Boss CDU Felix Heinrichs SPD
Boris Wolkowski GRÜNE Stefan Dahlmanns FDP Sebastian Merkens LINKE





NEW präsentiert

TURMFEST RHEYDT

26.–28. Juni 2020

powered by Stadtparkasse Mönchengladbach

**SPANNENDES
SKATEBOARD EVENT**

**UNTERHALTUNGS-
PROGRAMM+LIVE-MUSIK**

**BUNTES
FAMILIENPROGRAMM**

WWW.TURMFEST-RHEYDT.DE

Veranstalter



Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach mbH



Foto: Giulio Coscia



MÖNCHENGLADBACH

Straße des Grauens

VON DIRK RHEYDT

„Straße des Grauens“, so hat der Mönchengladbacher Planungsdezernent Dr. Gregor Bonin die Bismarckstraße während einer öffentlichen Veranstaltung im letzten Jahr genannt. Geändert hat er an der für Fahrradfahrer unerträgliche Situation bis heute nichts.

Täglich fahren über 30.000 Autos über die Bismarckstraße. Bei dem Großteil handelt es sich um reinen Durchgangsverkehr. Für den Radverkehr gibt es hier leider kein Angebot, noch

am 20. September letzten Jahres eine Aktion auf der Bismarckstraße. Auf ca. 200 Metern wurde eine Protected Bike Lane errichtet und eine Stunde lang während des Berufsverkehrs von



So sieht es tagtäglich auf der Bismarckstraße aus ...



... und so könnte der Radverkehr auf der Bismarckstraße aussehen

nicht einmal einen Schutzstreifen. Die wenigen mutigen Fahrradfahrer, die sich dennoch trauen mit dem fließenden Verkehr zu fahren, riskieren hierbei täglich ihr Leben. Aus diesem Grund fahren die meisten (unsicheren) Radfahrer auch auf dem Gehweg, was natürlich nicht erlaubt ist und zu vielen Konflikten mit Fußgängern und den ansässigen Geschäftsinhabern führt. Auch die Mönchengladbacher Polizei kennt das Problem und versucht es durch verstärkte Kontrollen der Gehweg-Radler zu lösen.

Wir wollten auf dieses Problem aufmerksam machen und veranstalteten aus diesem Grund

Fahrradern befahren. Die Teilnehmer (u. a. Familien mit Kindern) konnten erstmals testen, wie es sich anfühlt, sicher mit dem Fahrrad auf der Bismarckstraße zu fahren. Zufällig vorbeifahrende Fahrradfahrer konnten ihr Glück kaum fassen, entschieden sich am Ende der Protected Bike Lane dann ihren weiteren Weg wieder auf dem Gehweg fortzusetzen.

Ein anschließendes Gespräch mit allen Fraktionen des Mönchengladbacher Stadtrats und eine Anfrage an den Planungs- und Bauausschuss ergaben leider ein nüchternes Bild. Sowohl die CDU-Fraktion als auch die SPD-Frakti-



on sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sich die Verkehrssituation auf der Bismarckstraße demnächst ändern wird. Zukünftig werden im Bereich Steinmetzstraße / Kreuzung Bismarckstraße weitere Abbiegespuren in Richtung des Minto eingerichtet. Dies führt dazu, dass in beide Richtungen nur noch eine Geradeausspur existieren wird. Politik und Planer erwarten, dass der Durchgangsverkehr dann abnehmen und sich seinen Weg über den neuen Nordring bzw. die Hermann-Piecq-Anlage und Fliethstraße suchen wird.

Wir gehen allerdings davon aus, dass die Situation für den Radverkehr dadurch noch gefähr-



Dann klappt es auch mit dem Sicherheitsabstand

licher wird. Bei nur noch einer Geradeauspur wird der Überholabstand zum Radfahrer noch geringer, zumal der gesetzlich vorgeschriebene Abstand von mindestens 1,5 Meter häufig nicht eingehalten wird. Hierdurch werden weitere Konflikte zwischen Fahrrad- und Autofahrer provoziert und die meisten Fahrradfahrer werden dann wohl doch wieder auf dem Gehweg fahren.

Da unserer Forderung nach einem sicheren Angebot für den Radverkehr nicht nachgekommen wurde und Fahrradfahrer und E-Scooter Fahrer somit weiter auf der viel befahrenen Straße fahren müssen, werden wir weiter den Dialog mit der Politik suchen und durch Aktionen auf die Problematik aufmerksam machen.



Hanna Poddig: Klimakämpfe. »Wir sind die fucking Zukunft!«

Warum scheitert die Wachstumswirtschaft? Was unterscheidet die Besetzer*innen im »Hambacher Forst« von den Aktivist*innen von »Ende Gelände«? Was hat es mit »Zucker im Tank« auf sich? Wo sind die »Fridays-for-Future«-Proteste zu verorten und welche Rolle spielen die »Klimacamps«?

Hanna Poddig, die sich selbst als mit dem System unversöhnliche Anarchistin bezeichnet, führt ein in die unterschiedlichen Themenfelder der Klimabewegung. Nach einem kurzen historischen Rückblick widmet sie sich der genaueren Analyse aktueller Themen, Aktionsformen und Strategien des Widerstands.

Dienstag, 12.05.2020, 19 Uhr, BIS-Zentrum
Eintritt frei
Eine Veranstaltung des Eine Erde e.V.
tantelemi.wordpress.com

Ausbau des Niers-Radwanderwegs Veloroute?

VON DIRK RHEYDT

Der Niers-Radwanderweg hat eine Länge von 117 Kilometern, davon befinden sich 28 auf Mönchengladbacher Stadtgebiet. Der ADFC entwickelt ein Konzept eines Premium-Radwegs für Tourismus und Alltagsmobilität.

Dieser Weg ist in der Mönchengladbacher Bevölkerung sehr beliebt und wird sowohl von Fußgängern als auch von Fahrradfahrern gerne in der Freizeit und im Alltag genutzt.

Er reicht vom Süden Mönchengladbachs bei MG-Wanlo bis in den Nordosten bei MG-Neuwerk und führt somit durch das gesamte Stadtgebiet. Dabei zeigt er eine der schönsten Seiten unserer Stadt. Mit Schloss Wickrath und Schloss Rheydt befinden sich zwei touristische Attraktionen auf seinem Weg. Außerdem werden mehrere Parks (z. B. Beller Park, Volksgarten) über den Niers-Radwanderweg verbunden.

Da der Niers-Radwanderweg zu 95% verkehrsfrei verläuft und auf den 28 km im Mönchengladbacher Stadtgebiet nur eine einzige Ampelquerung existiert (Mülgastraße), könnte man sich hier sicher und schnell mit dem Fahrrad fortbewegen. Ja, wenn nicht etliche Querungen stören würden, wo der Kfz-Verkehr Vorrang hat und Radfahrer ausbremst.

An der nordöstlichen Stadtgrenze des Niers-Radwanderwegs befindet sich der Willicher-Alleen-Radweg. Hier findet gerade eine Machbarkeitsstudie statt, die Mönchengladbach mittels eines Radschnellwegs mit Kre-

feld und perspektivisch mit Hamm (RS1) verbinden soll.

An der südlichen Stadtgrenze trifft der Niers-Radwanderweg auf das Tagebau-Rand-



Fotos: Dirk Rheydt

Ist-Stand: Oftmals schlechte Böden, hier kaum verdichteter Eisenkies

gebiet, wo ein 70 km langer Radweg („Grünes Band“) entstehen soll. Dieses soll die angrenzenden Kommunen und die noch zu entwickelnden Industriegebiete miteinander vernetzen und stärken.

Der Niers-Radwanderweg wird somit zukünftig ein wichtiges Verbindungsglied des Radschnellwegs „Mönchengladbach-Krefeld“ mit dem „Grünes Band“ darstellen. Hierdurch ergibt sich ein immenses Potenzial, da dieser Weg viele Menschen in der Region miteinander verbindet und als schneller Arbeitsweg für Fahrradpendler genutzt werden kann.



Niers-Radwanderweg



Leider ist der Niers-Radwanderweg heute nicht immer und überall schnell, komfortabel und sicher mit dem Fahrrad zu befahren.

Der ADFC Mönchengladbach hat deshalb im letzten Jahr ein Konzept erarbeitet, welches das Entwicklungspotential und die Möglichkeiten aufzeigt, den Niers-Radwanderweg zu optimieren und zu ei-

Ziel ist es, den Ballungsraum Mönchengladbach mit dem Tagebaurestloch (und den dort entstehenden Arbeitsplätzen) über einen gut ausgebauten Radweg zu verbinden.

Das Projekt könnte ein wichti-

ger Meilenstein des gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes für das Rheinische Revier bedeuten und somit über Fördermöglichkeiten des Strukturpakets „Rheinisches Braunkohlerevier“ finanziert werden.

Nierstour
Samstag 23. Mai
11:00 Uhr ab Marktplatz Rheydt



Soll: Komfortable Fahrbahn neben festem Fußweg

nem familienfreundlichen Premium-Radweg auszubauen, der im Alltag auch von schnelleren E-Radfahrern (z. B. Pendlern) gut genutzt werden kann. Hierbei sollen die Mindestanforderungen für die Ertüchtigung und den Ausbau von stadtreionalen Radvorrangrouten (Velorouten) eingehalten werden.

Nachdem das Konzept der Mönchengladbacher Politik und Verwaltung vorgestellt wurde, hat diese nun die Verwaltung damit beauftragt, den Ausbau des Niers-Radwanderwegs auf Mönchengladbacher Stadtgebiet zu prüfen.

Das gesamtregionale Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier wird in den nächsten Monaten mit Beteiligung des ADFC entwickelt und soll das Tagebaurestloch voraussichtlich über Velorouten mit Aachen, Köln, Mönchengladbach und Krefeld verbinden.

Mit unserem Konzept zum Ausbau des Niers-Radwanderwegs haben wir einen ersten Schritt getan und gehen davon aus,

dass die Stadt Mönchengladbach den ADFC Mönchengladbach bei der weiteren Planung berücksichtigt, zumal die Idee und das Grobkonzept von uns stammt.

Konzept

Das gesamte Konzept als PDF
www.niers-radwanderweg.adfc-mg.de

Broschüren und GPX

www.kreis-viersen.de/de/inhalt-60/niers-radwanderweg

Fahrrad-Parkplätze für dein Viertel

VON OLIVER JANSEN

Ausreichende und komfortable Fahrradparkplätze vor der Haustür. Der RaN-Gastautor vom „Eine Erde e. V.“ beschreibt wie das auch ohne ewig lange Planung in Mönchengladbach geht.

Stell Dir vor, Du oder Dein Besuch kommen mit einem echten klimaneutralen Fahrzeug, nämlich dem Fahrrad, nach Hause und Ihr könnt es in der Nähe sicher und bequem im öffentlichen Raum abstellen - genauso wie es sich derzeit

PKW-Stellplatzes von 5,50 Meter Länge zu schaffen. Insgesamt wurden drei dieser Module beantragt und auch an verschiedenen strategischen Standorten in der Altstadt aufgebaut.



Foto: Eine Erde e. V.

Fahrrad-Parkplatz an der Gasthausstraße 51

mit den Autos verhält. Ein Traum, oder? Aber er kann Wirklichkeit werden.

Denn im Rahmen einer „Wohnumfeldverbesserung“ stellt die Stadt Mönchengladbach jedes Jahr einen Fördertopf für engagierte Bewohner*innen bereit. Das heißt, die Stadt fördert Dein geplantes Projekt finanziell vollumfänglich, wenn Du bereit bist, einen Beitrag in Form von eigener geleisteter Arbeit, eine sogenannte „Muskelhypothek“, einzubringen.

Das ist bei den Fahrrad-Parkplätzen in der Altstadt in Form von eigener Planung, Bepflanzung und Pflege der Stellplätze geschehen. Die Idee bestand darin, ein Modul für sechs Fahrrad-Stellplätze in Größe eines

Umgesetzt wurde die Idee vom „Eine Erde e. V.“ (u. a. Tante LeMi).

Die Dimensionierung der Abstände der Bügel ermöglicht eine bequeme Handhabung für das Parken an beiden Seiten. Sogar für Lastenräder. Die Pflanzen-Kübel bilden nicht nur einen optisch schönen Abschluss des Stellplatzes, sondern garantieren auch einen Sicherheitsabstand zu parkenden Autos. Ab dem Frühjahr werden diese mit blühenden Blumen bepflanzt, damit das Ganze noch freundlicher aussieht.

Du möchtest das auch für Dein Viertel haben? „Eine Erde e.V.“ gibt gerne seine Erfahrung an dich weiter. Schicke hierzu einfach deine Anfrage an eine-erde@posteo.de.



STADTRADELN

Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!



Mönchengladbach ist dabei!

09.- 29. Mai 2020

stadtradeln.de/moenchengladbach

Jetzt registrieren und mitradeln!

Foto: Giulio Cosica

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis



MÖNCHENGLADBACH

Liebe braucht Abstand

VON DIRK RHEYDT

Grünes Licht vom Bundesrat für Änderungen der Straßenverkehrs-Ordnung: Beim Überholen von Radfahrern gilt künftig ein fester Mindestabstand von 1,5 Meter innerorts und 2 Meter außerorts.

Viele Autofahrerinnen und Autofahrer überholen Radfahrende zu eng. Um auf die Gefahr durch zu enge Überholmanöver hinzuweisen,

Häufig auch orientieren sich Autofahrer beim Überholen eines Radfahrers an der weißen Linie des Schutzstreifens und ignorieren dabei den



Foto: ADFC Essen

Poolnudel-Tour des ADFC Essen

veranstalten wir demnächst eine Fahrrad-Demo mit Schwimmnudeln als Abstandhalter.

Die Schwimmnudeln markieren dabei deutlich die vorgeschriebenen 1,5 Meter Abstand, die Autofahrer beim Überholvorgang eines Fahrrads oder E-Scooters seitlich einhalten müssen, was aber gerade im innerstädtischen Straßenverkehr nur selten der Fall ist. Dieser Mindestabstand ist aber ein elementarer Bestandteil für mehr Sicherheit beim Radverkehr. Manche Autofahrer neigen aber leider dazu, zu dicht zu überholen.

vorgeschriebenen Mindestabstand zum Radfahrenden. Da viele Straßen viel zu eng sind und Fahrradfahrer einen Meter Abstand zu parkenden Autos einhalten müssen, ist ein vorschriftsmäßiges Überholen an vielen Stellen nicht möglich. Das Auto / der Bus sollte dann hinter dem Fahrradfahrer bleiben, wobei sich viele Auto- bzw. Busfahrer hieran nicht halten.

Mit unserer Fahrrad-Demo „Liebe braucht Abstand“ möchten wir das häufig problematische Abstandsverhalten zwischen Autos und dem Radverkehr thematisieren.



Regelmäßige Touren

Di 05.05, 02.06. Abendliche Biergartentour

25 km, einfach, 17 km/h

Zu schönen Biergärten in Mönchengladbach und Umgebung

18:00 Uhr Rheydt, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Ute Stegemann 0171 6593135

Jeden Mittwoch bis September, Sportliche After-Work-Radtour

40 km, schnell, 25 km/h, auch schneller

In und um Mönchengladbach herum auf allen Böden: Asphalt, Wald, Schotter.

Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Biker, Helm wird empfohlen.

18:00 Uhr Mönchengladbach, Fansteinraute Borussia-Park, Thomas Maria Claßen 0171 7914642

Jeden Donnerstag bis September, Fit für 40

25 km, mittel, 25 km/h

Dieses Angebot soll euch auf Dauer fit machen, um früher oder später auf die größeren

Touren umzusteigen. Wir fahren auf allen Böden bei wenig Autoverkehr in und um

Mönchengladbach. Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Biker, Helm ist Pflicht.

18:45 Uhr Rheydt, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Stefan W. Mörkels 0176 62347535

Alle Touren bis Dezember

Information zur Corona-Krise:
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-mg.de

So 03.05. ADFC NRW Sternfahrt

65 km, einfach, 17 km/h

Genießen Sie ein unvergessliches Erlebnis, zu Tausenden durch Düsseldorf
wir mit Polizeibegleitung. Alle Treffpunkte

ABGESAGT



www.adfc-sternfahrt.org

#MehrPlatzFürsRad

10:30 Uhr Rheydt, Marktplatz (am Brunnen),
Uwe Hermesmeier 0162-2723371

Sa 09.05. Rund um den Liedberg zum STADTRADELN-Start

30 km, einfach, 16 km/h

In familienfreundlichem Tempo radeln wir über
die Blaue Route zum Rheydter Marktplatz (Zweiter
Treffpunkt) und dann weiter auf Nebenwegen zum
sagenumwobenen Hoppbruch (Naturschutzgebiet).
Einkehr geplant.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

11:00 Uhr Mönchengladbach, Sonnenhausplatz (ggü. Minto), Guido Possehl 0176 64736832

So 10.05. Zum Eiscafé Kuhlen in Wassenberg

59 km, einfach, 16 km/h

Am Muttertag über Rheindahlen rund um Wegberg, vorbei am Siemens Testgelände
radeln wir zu den tollen Eisbechern in Wassenberg. Zurück über Tüschbroich und
Beeck.

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135

Mi 13.05. Zwischen Vergangenheit und Moderne

55 km, einfach, 16 km/h

Radeln für die Seele motivierte zu dieser Tour Richtung Braunkohletagebau über
Jüchen nach Grevenbroich. Zurück führt uns der Weg nach Liedberg und Schloss
Rheydt. Wir sammeln km fürs Stadtradeln

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135

Sa 16.05. Rittergut Wildenrath

30 km, einfach, 16 km/h

Wir radeln gemütlich vorbei am Wickrather

Schloss nach Holzweiler, dem vom Tagebau verschonten Ort. Von dort geht es weiter zum Rittergut Wildenrath zu den freilaufenden Hähnen. Einkehr geplant.

13:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135

So 17.05. Wasserwelt Niederlande an der Maas

60 km, einfach, 16 km/h, Autoanreise mit Anmeldung bis 12.05.!

Danach von Linne entlang der Maas und den angrenzenden Seen über Thorn nach Maaseik. Am Julianakanal über Stevensweert zurück. Überwiegend radeln wir auf der Maasroute LF3.

10:00 Uhr Roermond, Boven de Wolfskuil, Ute Stegemann 0171 6593135

Do 21.05. Umrundung Hariksee

48 km, einfach, 16 km/h

Durch den Hardter Wald über Lüttelforst und Niederkrüchten zum Hariksee. Wir umrunden den Hariksee und radeln entlang der Schwalm über Schwaam und Holtmühle zurück zum Ausgangspunkt.

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135

Sa 23.05. Rheydts große Wälder

30 km, einfach, 16 km/h

Wir radeln in gemütlichem, familienfreundlichem Tempo vom Rheydter Marktplatz entlang der Niers, streifen Schloss Wickrath, um dann Buchholzer Wald, Wickrather Wald und den Stadtwald zu erleben.

11:00 Uhr Rheydt, Marktplatz vor der ev. Hauptkirche, Guido Possehl 0176 64736832

So 24.05. Picknick am Windmühlenbruch

59 km, einfach, 17 km/h

Unser diesjähriges Picknick findet wieder bei hoffentlich gutem Wetter an dem Nettensee Windmühlenbruch in Lobberich statt. Teilnehmer bitte wie immer entspr. Verpflegung und Ausrüstung mitbringen!

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135

Fr 29.05. Nachtradeln

12 km, sehr einfach, 12 km/h

Zusammen bunt leuchtend durch die Mönchengladbacher Nacht. Der ADFC Mönchengladbach organisiert zum fünfften Mal ein Nachtradeln in unserer Stadt und nutzt dieses dazu, Kilometer für das Mönchengladbacher STADTRADELN zu sammeln. Die Strecke wird von der Polizei und dem ADFC-Aktiven abgesichert. Schon ab 20 Uhr werden Dekorationsmittel verteilt solange Vorrat reicht. Teilnahme nur mit verkehrssicheren Fahrrädern mit Licht und auf eigenes Risiko!

21:30 Uhr Mönchengladbach, Schillerplatz, Borgard Färber, info@borgard.net

So 31.05. Café Eigenwillig in Tönisvorst

63 km, einfach, 16 km/h

Entlang der Niers und auf der Schlufftrasse zum Wasserturm in Tönisvorst. Über Wekeln und Niederheide radeln wir zurück.

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135





Mo 01.06. **Speedway bei Elsdorf**

85 km, mittel, 18 km/h

Über Nebenstrecken rund um Garzweiler II. Der Speedway ist eine alte Bandförderstrecke und nun als Radweg umgebaut. Eine Mühlenbesichtigung am Deutschen Mühlentag ist geplant.

10:00 Uhr Rheydt, Dahlener Straße 22, Karl-Heinz Pfeiffer 02166/40447 (Geschäft)

Sa 20.06. **Tiere am und im Teich**

30 km, einfach, 16 km/h

Wir radeln von Rheydt über den zweiten Treffpunkt am Minto zum Teich des Franziskus-Krankenhausgeländes. Nach der 2stündigen NABU-Exkursion durch das Feuchtgebiet fahren wir ebenso gemütlich zurück.

13:00 Uhr Rheydt, Marktplatz vor der ev. Hauptkirche, Guido Possehl 0176 64736832

Sa 27.06. **ADFC-Memory-Tour**

25 km, einfach, 15 km/h

Wir radeln in gemütlichem Tempo mit vielen kleinen Pausen zu besonderen Orten in Rheydt. Die Tour ist familienfreundlich und führt (wo möglich) auf verkehrsarmen Wegen. Du hast schon an der ersten Memory-Tour teilgenommen? Kein Problem, die zweite Tour wird natürlich anders.

11:00 Uhr Rheydt, Marktplatz vor der ev. Hauptkirche, Guido Possehl 0176 64736832

So 28.06. **Golfclub Wildenrath**

47 km, einfach, 16 km/h

Auf bekannten Wegen Richtung Siemens Testgelände erreichen wir das Gelände des Golfclubs Wildenrath. Über Tüschbroich, wo Einkehrmöglichkeiten vorhanden sind, radeln wir zurück nach Rheydt.

10:00 Uhr Rheydt, Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann 0171 6593135



Foto: Droste Verlag, Thomas Maria Claßen

Schloss Tüschbroich

So. 05.07. **29. Niederrheinischer Radwandertag**

Die kulturelle Radtour zwischen Rhein und Maas. Über 80 Radrouten. Beachten Sie bitte die teilweise geänderten Startorte und die Ankündigungen von geführten Touren in der Tagespresse und auf www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag



ADFC Kreisverband Heinsberg e.V.

Vorstand

Conny Boxberg (1. Vorsitzende)

Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Hartmut Schiszler (2. Vorsitzender)

Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Norbert Boxberg (Schatzmeister/Schriftführer)

Norbert.Boxberg@adfc-hs.de

Ansprechpartner für die Gemeinden

Erkelenz Mark Meenenga

Mark.Meenenga@adfc-hs.de

Heinsberg Hartmut Schiszler

Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Wegberg Conny Boxberg

Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Vereinsadresse

ADFC Heinsberg e.V.

c/o Conny Boxberg

Föhrenweg 10

41844 Wegberg

E-Mail: kontakt@adfc-hs.de

Website: www.adfc-hs.de

Facebook: www.facebook.com/adfc.hs

Unsere nächsten Treffen:

Erkelenz

8. Juni, 6. Juli, 17:30 Uhr

Anton's, Konrad-Adenauer-Platz 1

Heinsberg

17. Juni, 9. Sept., 19:00 Uhr

Glashaus, Apfelstr. 48

**Mitglieder und Interessierte
sind herzlich eingeladen!**

Wir suchen:

Engagierte freundliche Fahrradfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen, eine verkehrspolitische Ader haben, gerne Touren führen oder von allem etwas mitbringen.



Foto: ADFC Kreis Heinsberg e. V.

Komm ins Team und mach mit uns #MehrPlatzFürsRad



Interessant und wichtig

Blick in den den Kreis Heinsberg

STADTRADELN / Kreisradeln

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob es für den gesamten Kreis Heinsberg einen Kreisradel-Zeitraum geben wird. Die Stadt Erkelenz wird vom 14.06. - 04.07. für ein gutes Klima in die Pedale treten.

Radverkehrskonzept in Heinsberg

Die Stadtverwaltung hat den Auftrag erhalten ein Radverkehrskonzept aufzustellen. Diesbezüglich sind neben Kompetenzträgern aus der Stadtverwaltung auch ein Vertreter der Kreispolizei und ein Vertreter des ADFC Kreis Heinsberg e.V. vertreten. Die Konzepterstellung wird von der IGS Ingenieursgesellschaft Stolz mbH betreut.

Tourguides ausgebildet

In 2019 nahmen die Tourenleiter Dieter Bonnie und Hartmut Schizler an einem ADFC Tourenleiterseminar teil und sind nun ausgebildete und zertifizierte ADFC Tourguides. In dem Seminar wurden Grundlagen über die Tourenplanung, -vorbereitung und -durchführung sowie rechtliche Hintergründe aufgezeigt.

ADFC Aktivenforum NRW

Im Herbst 2019 nahmen Hartmut Schizler und Mark Meenenga am ADFC Aktivenforum NRW in Dortmund teil. Bei diesem Vernetzungstreffen wurden die geplante Umstellung unseres Internetauftrittes, rechtliche Grundlagen zur DSGVO sowie verkehrspolitische Themen geschult und im Netzwerk diskutiert.

Radschnellweg

Roermond, Roerdalen, Wegberg, Mönchengladbach

Das mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Ingenieurbüro wird am 28.04.2020 auf einer

Radtour mit anschließendem Workshop den aktuellen Planungsstand vorstellen und zur Diskussion stellen. Der ADFC Kreis Heinsberg e.V. wird dies begleiten.

Änderung für Nichtmitglieder bei den Touren

Bislang waren Touren sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder kostenfrei. Wir nehmen weiterhin gerne Nichtmitglieder, die den ADFC kennenlernen möchten, bei unseren Touren mit, müssen künftig aber bei Halb- und Ganztagestouren einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 3,00 Euro erheben, um auch künftig ein attraktives Angebot bieten zu können. Für Mitglieder bleibt die Teilnahme weiterhin kostenfrei. Wir empfehlen, den Mitgliederausweis mitzuführen.

Radverkehrskonzept in Übach-Palenberg

Erfreut haben wir vernommen, dass in Übach-Palenberg ebenfalls ein Radverkehrskonzept aufgestellt werden soll. Da uns allerdings Aktive mit Ortskenntnissen fehlen, kann der ADFC Kreis Heinsberg e.V. aktuell dies nicht begleiten. Wir freuen uns, wenn sich für dieses Thema eine ortskundige und verkehrspolitisch interessierte Person meldet.

RaN als E-Paper

Wir bieten unseren Mitgliedern an, die Rad am Niederrhein zukünftig auch als E-Paper zu beziehen. Schreibt uns einfach eine E-Mail an kontakt@adfc-hs.de und nennt Eure Mitgliedsnummer, dann kommt die nächste Ausgabe schon in Euren Mailkorb.

Triff uns:

Am 3. Mai beim Fahrradfrühling in Erkelenz oder am 17. Mai beim Umwelttag in Geilenkirchen.

Die Führung an Baustellen braucht ein Umdenken

Mühsam ernährt sich das Eichhorn

VON CONNY BOXBERG

Beim Fahrradklima-Test schnitt Erkelenz leicht überdurchschnittlich ab, da die Radfahrenden die Bemühungen der Verwaltung durchaus wahrnehmen. Es bleibt aber ein weiter Weg, bis die Fahrradfahrenden sich als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer fühlen.

Einer der wenigen Punkte, in denen Erkelenz leicht unter dem Durchschnitt bewertet wurde, war die Frage nach den Umleitungen (Füh-

kierungen ohne Warnung auf den im weiteren Verlauf gesperrten Radweg geführt. Die Radwegebenutzungspflicht wurde an dieser Stelle



Fotos: Conny Boxberg



*Markierung lenkt auf den gesperrten Radweg
Übersichtlich für Fußgänger.*

Notweg hilft Fußgängern zu passieren

rung und Ausschilderung) an Baustellen, was die Verwaltung im Medienecho als unverständlich eingestuft hatte.

Leider machen auch wir immer wieder die Erfahrung, dass wichtige Radverkehrsverbindungen ohne Ankündigung und Umleitung gesperrt sind und man nur mit Ortskenntnis einen guten Ausweichweg findet. Ein anschauliches aktuelles Beispiel haben wir nachvollzogen und zumindest für die Fußgänger eine Besserung erwirkt:

Auf Grund eines Abrisses und Neubaus am Konrad-Adenauer-Platz ist es erforderlich, den nördliche Fuß- und Radweg komplett zu sperren. Damit für die Baustellenfahrzeuge kein PKW-Parkplatz entfallen musste, wurde kurzerhand an dem benachbarten Parkplatz ein Parkscheinautomat umgesetzt und eine weitere Ausfahrt geschaffen. Derweil werden die Fahrradfahrenden aus der Theodor-Körner-Str. durch die Mar-

zwar aufgehoben, aber dies bemerkten nur sehr aufmerksame Zeitgenossen und auch erst nach dem Abbiegevorgang. Wer dem Radweg folgt, ist gezwungen, sich später wieder in den fließenden Verkehr einzufädeln. Von Zu-Fuß-Gehenden wurde erwartet, dass sie an dieser unübersichtlichen Stelle die Fahrbahn kreuzen und den gegenüberliegenden Fußweg nutzen. Dies ist aber nicht so einfach möglich, da der PKW-Verkehr ungebremst und ungestört in beide Richtungen weiterfließen konnte. Genau hier stellt sich das Empfinden der Benachteiligung gegenüber dem PKW-Verkehr ein.

Wir nahmen daraufhin mit der Verwaltung Kontakt auf und diskutierten die Rücksichtspflicht aller Verkehrsteilnehmer und die technischen Vorgaben zu einer akzeptablen Baustellenabsicherung, die im besonderen Maße für Mitgliedsgemeinden der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Städte und



Gemeinden (kurz: AGFS) gelten. Schließlich einigten wir uns in einem Vor-Ort-Termin darauf, dass ein 1 Meter breiter Notfußweg eingerichtet wird, der ein sicheres Passieren der Baustelle ermöglicht. Dieser Weg ist selbstverständlich den Zu-Fuß-Gehenden vorbehalten, daher sollte für die Radfahrenden bereits an der Theodor-Körner-Straße ein Schild auf die Sperrung des Radwegs hinweisen, damit diese auf der Fahrbahn mit dem fließenden PKW-Verkehr rechts abbiegen.

Der Notweg wurde zeitnah eingerichtet, was die Verkehrssicherheit an dieser Stelle deutlich

gehoben hat. Das Hinweisschild für die Radfahrenden ist bei einer Nachfrage zwar ein weiteres Mal versprochen, aber leider bis Redaktionsschluss noch nicht aufgestellt worden.

Wir sehen, dass die Bereitschaft auch für Zu-Fuß-Gehende und für Fahrradfahrende Lösungen zu entwickeln im Erkelenzer Ordnungsamt durchaus gegeben ist und immer häufiger stellen wir fest, dass hier auch Lösungen geschaffen werden. Sollte Ihnen dennoch auch in Zukunft eine Baustellenabsicherung, die optimiert werden kann, auffallen, melden Sie sich gerne, entweder bei uns oder direkt beim Ordnungsamt.

Sind die Abstellmöglichkeiten auch goldig? Eldorado für Radfahrer

VON HARTMUT SCHISZLER

Bei seiner Testfahrt ins selbsternannte Eldorado für Radfahrer hat das Vorstandsmitglied des ADFC Kreis Heinsberg e.V., ein besonderes Augenmerk auf die Abstellmöglichkeiten gelegt.

Auf der Homepage der Seite Wassenberg stieß ich auf die Überschrift „Willkommen im Eldorado für Radfahrer!“ Meine Neugier war geweckt. Ich las dann weiter im Verlauf der Seite von Radwanderwegen, dem Knotenpunktsystem, bekannten Fahrradveranstaltungen, einer sehr schönen Landschaft und nicht zuletzt einem Fahrradverleih, mit der Leihmöglichkeit von Pedelecs.

Das hörte sich doch schon mal gut an.

Allerdings gehört für mich zu einem Fahrrad-Eldorado auch ein sicheres Abstellen des Fahrrads. Im Zeitalter der Pedelecs sollten auch Lademöglichkeiten vorhanden sein, gerade wenn ich die erwähnten Veranstaltungen besuchen will oder zum Einkaufen in dieses wunderschön restaurierte Städtchen komme.

So führte mich mein Weg nach Wassenberg, von der Rur kommend durch das Roßtor auf den Roßtorplatz.

Das erste, mir auffiel, war ein selbstgemachtes Schild an einer Straßenlampe „Keine Fahrräder abstellen“. Gerade an so einem Laternenpfahl

schließt man sein Fahrrad gerne an, sofern es keine anderen Möglichkeiten gibt. Besonders einladend wirkt dies auf Radfahrer nicht.



Foto: Hartmut Schiszler

Begrüßung der Gäste

Geht man aber ein Stück weiter, gibt es Fahrradbügel zum sicheren Anschließen der Fahrräder. Im Hintergrund sieht man die drei durchaus

formschönen Bügel aus Edelstahl, die im Rahmen der Erstellung der West-Bike-Route in Verbindung mit einer Ladestation aufgestellt wurden.

Im Vordergrund zu sehen die fünf Bügel, die von der Kommune Wassenberg aufgestellt wur-



Bitte keine Felgenkiller

den. Leider wurden beim Aufstellen die Bügel zu nah an die Wand gestellt, was bei längeren Fahrrädern das Anschließen schwierig macht. Vor der Sparkasse finde ich dann einen echten Felgenkiller. Auf eine derartige Abstellanlage sollte man verzichten.

Die Ladestation der West-Bike-Route hat mehrere Fächer mit jeweils zwei Steckdosen für Schuko-, bzw. Euro- Stecker. Der Akku muss vom Rad abgenommen und das Ladegerät mitgeführt werden um den Akku im Fach (Pin-Code-verriegelt) laden zu können. Ein langer Akku kann hier Probleme machen, bei einem fest verbauten Akku ist Laden nicht möglich.

Insgesamt gefällt die Ladestation dennoch, da man getrost während des Ladevorgangs sein Fahrrad und Ladegerät verlassen kann.

Mein weiterer Weg führte mich zur Kirchstraße und weiter in Richtung Oberstadt zur Kirche. Dort fanden sich noch einmal fünf Abstellbügel und eine Ladestation der Marke Bike-Energy mit zwei Anschlüssen. Bike Energy wirbt dabei auf einem Schild neben dem

der Ladebox, dass ein Aufladen ganz ohne Einsatz des Heimladegeräts möglich ist und der Akku am Fahrrad verbleiben kann. Allerdings benötigt man dafür ein spezielles Ladekabel. Eine Recherche im Internet ergab für einen



Leider zu nah an der Wand

Bosch-Akku einen Kabelpreis von ca. 70 Euro. Die Ladestationen sind noch sehr dünn gesät, sodass die Anschaffung dieses Kabels sich für die meisten nicht rentieren wird.



Ladestation ohne Heimladegerät, dafür mit teurem Ladekabel

Fotos: Hartmut Schizler



Allgemeine Hinweise zu unseren Touren:

- Je nach Witterung oder bei zu geringer Teilnehmerzahl können Touren ausfallen. Bei Anmeldung über www.touren.adfc-hs.de ist eine Kontaktaufnahme durch den Tourenleiter möglich.
- Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten
- Teilnahme für ADFC-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder ab 14 Jahren zahlen 3 Euro, sofern nichts anderes angegeben ist
- Kinder dürfen gerne in Begleitung von Erwachsenen mitfahren, auf dem eigenen Rad ab 10 Jahren
- Weitergehende Infos zu den Touren finden Sie unter www.touren.adfc-hs.de
- Wir empfehlen für weitere Anfahrten zum Startpunkt innerhalb des Kreis HS den Fahrradbus. Reservierung unter 02431 88-6688, Preise AVV

Regelmäßige Tour

Feierabendtour immer Donnerstags von Anfang Mai bis Ende August

30 km, einfach, 18 km/h, kostenfrei
außer an Feiertagen, mit Einkehr

19:00 Uhr Erkelenz Markt (am Glockenspiel)

Information zur Corona-Krise:
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.touren.adfc-hs.de

Tourenplan

So. 26.04. Oh Anna..., Strukturwandel einer Bergbauregion - Alsdorf

45 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

11:00 Uhr Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Straße 2 (Brunnen), Thomas Forst 0174 9789974

Sa. 02.05. Kitsch City - Überraschungstour

58 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

09:15 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schizler 0151 68119522

10:00 Uhr Wassenberg Rosstorplatz, Dieter Bonnie 01520 6031603

So. 03.05. NRW Sternfahrt in Düsseldorf Zubringer Kreis Heinsberg

70 km (ab Heinsberg) einfach, 18 km/h, Selbstverpflegung empfohlen

08:30 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Heinz Schleiden 01575 3930557

09:00 Uhr Wegberg, Rathausplatz, Dieter Hermanns 015236451991

10:00 Uhr Wegberg Rathausplatz, Conny Boxberg 01577 8825006

ABGESAGT

NRW

www.adfc-sternfahrt.org

So. 03.05. Mit der Selfkantbahn

45 km, einfach 18 km/h, mit Einkehr, Anmeldung erforderlich,
Kosten für Bahn 8,00 Euro

13:30 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schizler 0151 68119522

#mehrplatzfürsrad

Sa. 18.05. Auf dem Pilgerpfad – Süchtelner Höhen

56 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

10:00 Uhr Wegberg, Hauptstraße 14 (an der Kirche), Dieter Bonnie 01520 6031603

Sa. 23.05. Tief im Westen - Isenbruch

66 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

10:00 Uhr Gangelt Infocenter (am Freibad), Thomas Forst 0174 9789974

So. 31.05. **Sonntagnachmittag Überraschungstour**

35 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

13:30 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schiszler 0151 68119522

Sa. 06.06. **Zur Hauptstadt Limburgs - Maastricht**

75km, mittelschwer, 18 km/h, mit Einkehr

09:15 Uhr Gangelt Infocenter (am Freibad), Thomas Forst 0174 9789974

10:00 Uhr Selfkant-Hillensberg Wendeplatz, Dieter Bonnie 01520 6031603

Sa. 06.06. **Einmal Maastricht und zurück bis So. 07.06.**

45km/ 77km, mittelschwer, 20 km/h, mit Einkehr, Kosten für Bahnfahrt

Eine Übernachtung in Maastricht ist selbst zu organisieren

07:50 Uhr Bahnhof Erkelenz, Ralf Döring 0151 23385519

So. 07.06. **Sonntagnachmittag Überraschungstour**

35 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

13:30 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schiszler 0151 68119522

Sa. 13.06. **Durchs Neander- und Düsseltal**

85 km, mittelschwer, 21 km/h, Kosten für Bahnfahrt

09:00 Uhr Erkelenz, Bahnhof, Bahnsteig 1

Ralf Döring 0151 233 855 19

So. 14.06. **Start STADTRADELN Erkelenz**

30 km, leicht, 15 km/h

12:30 Uhr Erkelenz, Kölner Tor

Hartmut Schiszler 0151 6811952



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Sa. 20.06. **Familientag bei Nasenbärs – Tierpark MG- Odenkirchen**

32 km, einfach, 15 km/h, mit Einkehr, Eintritt nach Alter: bis 4,50

10:00 Uhr Terheeg, an der Kapelle St. Lucia, Dieter Bonnie 01520 6031603

So. 21.06. **Zubringer Sternfahrt Köln**

80 km, mittel, 18 km/h, Selbstverpflegung empfohlen, eigene Rückfahrt, kostenfrei

09:15 Uhr Wegberg-Beeck Kirchplatz

10:00 Uhr Erkelenz, Marktplatz (Glockenspiel), Conny Boxberg 01577 8825006

Sa. 27.06. **Kurbeln, Gucken, Kaufen - Eygelshoven**

55 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

09:45 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schiszler 0151 68119522

10:00 Uhr Hilfarth Rurbrücke (Knotenpunkt 99), Dieter Bonnie 01520 6031603

So. 05.07. **29. Niederrheinischer Radwandertag**

Die kulturelle Radtour zwischen Rhein und Maas. Über 80 Radrouten.

Beachten Sie bitte die teilweise geänderten Startorte und die Ankündigungen von geführten Touren in der Tagespresse und auf

www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag



**Niederrheinischer
Radwandertag**

So. 12.07. **Sonntagnachmittag Überraschungstour**

35 km, einfach, 18 km/h, mit Einkehr

13:30 Uhr Heinsberg, Marktplatz (Brunnen), Hartmut Schiszler 0151 68119522

Sa. 18.07. **Radeln. Erleben. mit Allen. (Inklusionstour)**

32 km, einfach, 15 km/h, Selbstverpflegung

10:00 Uhr Erkelenz am Ziegelweiher, Hotel am Weiher, Dieter Bonnie 01520 6031603

mein RHEINLAND Radtouren begleitet Sie auf Ihren Touren durch die Region!

Freuen Sie sich auf:

- Fahrspaß pur: 16 neue Radtouren durch die Region
- Mit ADFC-Experten entwickelt
- Mit detaillierten Karten und praktischer GPS-Navigation



NEU

Erhältlich im gut sortierten Zeitungs- und Zeitschriftenhandel, im RP Shop unter www.rp-shop.de/magazine oder per Telefon 0211 505-2255

Fahrrad-Verleihdienste am Niederrhein

Radstation Krefeld

Mo. - Fr. 05:30 - 22 Uhr
Am Hauptbahnhof, 47798 Krefeld
02151 361619, www.radstationkrefeld.de

Rollfiets	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*
------------------	----------------------------

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt

ADFC-Infoladen Krefeld

Sa. 10:30 - 13 Uhr, Do 17 - 18:30 Uhr
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
02151 69121 oder 02151 8918580

Falt-Tandem, tiefer Durchgang	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*
GPS-Gerät	ab 2 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt, Reservierung: adfc.krefeld@web.de

Radstation Mönchengladbach

Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Heinrich-Sturm-Straße 20, 41065 MG
02161 14028, radstation-mg@diakonie-mg.de

Kinderrad	6 € p/Tag
City Bike	8 € p/Tag
Mountainbike	10 € p/Tag
Elektrorad/Pedelec	15 € 3 p/Std. 25 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag*
E-Lastenrad (Bakfiets)	25 € p/Tag*
Hase Pino Liegetandem	25 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder bis 3 Tage kostenfrei
www.vitus-rad.de

Radstation Mönchengladbach-Rheydt

Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Bahnhofstraße 70, 41238 MG-Rheydt
02166 130105, radstation-ry@diakonie-mg.de

City Bike	8 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag

Räderei Mönchengladbach-Rheydt

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr
Dahlener Straße 22, 41239 MG-Rheydt
02166 40447, www.raederei-rapid.de

Faltrad Brompton	15 € p/Tag*
Bullit-Lastenrad	15 € p/Tag*
4 Ortlieb-Packtaschen	5 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder bis 3 Tage kostenfrei
www.vitus-rad.de



Bullit-Lastenrad, Räderei MG-Rheydt

Radstation Neuss

Mo. - Fr. 6 - 18 Uhr, Sa. 9 - 16:30 Uhr
Hbf., Further Str. 2, 41452 Neuss
02131 6619890, www.radstation-neuss.de

City Bike/MTB	ab 10 € p/Tag 17 € p/WE*
Pedelec/E-Bike	ab 19 € p/Tag 30 € p/WE*

*Fr 16 Uhr - Mo 11 Uhr

ADFC Neuss

Do. 16 - 18 Uhr, Sa. 11 - 13 Uhr
Erftstraße 12, 41460 Neuss
02131 7393646, www.adfc-neuss.de

Lasten-Pedelec Radkutsche Lastenrad Long John Info und Reservierung: www.lastenrad.adfc-neuss.de	kostenlos, Spende willkommen
Fahrradpacktaschen	2 € p/Tag 10 € p/Wo.
Lauflernrad „Like-a-Bike“	2 € p/Tag 10 € p/Wo.



Fotos: ADFC Rhein-Kreis Neuss



Elektro-„Radkutsche“ und Lastenrad Long John vom ADFC Rhein-Kreis Neuss



Falttandem mit niedrigem Durchstieg beim ADFC Krefeld



Foto: Winfried Hubmann

Rollfiets in der Radstation Krefeld

Impressum

Rad am Niederrhein (RaN)

Das Magazin für Fahrradfahrer der Region
Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach, ADFC Kreis Heinsberg, ADFC Kreis Kleve

Redaktion Heribert Adamsky, Conny Boxberg, Thomas Maria Claßen, Andreas Domanski, Dirk Röder, Laura Schameitatz
E-Mail redaktion@radamniederrhein.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen

Telefon 02161 592914 oder 0163 2303368
E-Mail kontakt@radamniederrhein.de

Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss

Auflage 11.000 (Ausgabe 2020-1: 6.500)

Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de/md

Nachdruck Auf Nachfrage möglich.

Leserbriefe an:

Sagen Sie uns die Meinung!

Redaktion RaN

Erftstraße 12, 41460 Neuss

E-Mail: leserbrief@radamniederrhein.de

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Oder kommentieren Sie auf [fb.com/RadamNiederrhein](https://www.facebook.com/RadamNiederrhein)



ADFC-Fördermitglieder am Niederrhein



Naturschutzbund Kreis Neuss

www.nabu-neuss.de
Mittelstraße 52
40668 Meerbusch
Telefon 02150 3325



Eine Erde e. V.

Gasthausstraße 68-70
41061 Mönchengladbach



fahrradwerkstatt360°

www.fahrradwerkstatt360grad.de
Sophienstraße 31
41065 Mönchengladbach



Georgs Fahrradladen

www.georgs-fahrradladen.de
Süchtelner Straße 30
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 631411



Fahrräder Michels

www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 835812



bidlyte GmbH

Werbeagentur Print&Web
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 592914



Räderei

www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22
41239 Mönchengladbach
Telefon 02161 40447



Özdin Fahrradhaus

www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 1471576



GAADI bicycle tube

www.gaadi.de
Hocksteiner Weg 58
41189 Mönchengladbach
Telefon 02166 953816



Diakonisches Werk

www.diakonie-mg.de
Ludwig-Weber-Straße 13
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8104-0



Caritas Sozialdienste RheinKreis Neuss GmbH

www.caritas-neuss.de
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 238111



Gemeinde Rommerskirchen

www.rommerskirchen.de
Bahnstraße 51
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183 80035



Gemeinde Kranenburg

www.kranenburg.de
Klever Str. 4
47559 Kranenburg
Telefon 02826 79-0



Fahrradladen Rückenwind

www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstraße 31
47799 Krefeld
Telefon 02151 24219



Anstoss e.V.

Gebrauchtfahrräder
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Straße 19
47803 Krefeld
Telefon 02151 776963



Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrradladen und -werkstatt
www.eingliederungswerkstatt.de
Parkstraße 21
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 43260



Zweirad Metternich

www.zweirad-metternich.de
Vorster Straße 4
47906 Kempen
Telefon 02152 5631



WestVerkehr GmbH

www.west-verkehr.de
Geilenkirchener Kreisbahn 1
52511 Geilenkirchen
Telefon 02431 88-6000

Danke für Ihre Unterstützung!





Empfohlen von:



Deutsche Umwelthilfe

ROBIN WOOD

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie



bund der
energie
verbraucher



FREUNDE DER ERDE
Baden-Württemberg



urgewald

ÖKO-TEST

Öko-Stromtarife
EWS Ökostrom

sehr gut

Spezial Energie 2018

Dein Traum

100 % Ökostrom von Produzenten, die nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind. Ein genossenschaftlicher Energieversorger, der selbst aus der Anti-Atomkraft-Bewegung stammt und die Energiewende weltweit voranbringt – der mit einem Förderprogramm für Photovoltaikanlagen, Energieeffizienz und umweltfreundliche Batteriespeicher auch meine persönliche Energiewende unterstützt.

Ach ja – und der Strompreis: bitte günstig.

Die Realität

Gibt es: www.ews-schoenau.de

EWS
ElektrizitätsWerke
Schönau

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

FINEZE E-90
POWER EXCLUSIVE

Elektro
Rad

SEHR GUT

1/2020



BATAVUS 

Batavus Bäumker GmbH, 48429 Rheine, www.batavus.de